

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 80 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 13.

Sonntag den 16. Januar

1887.

Die Zusammenkunft der Schachfreunde
findet täglich im
Tannus-Hôtel

621
Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Künstliche Zähne — Plombiren etc.

H. Kimbel's Ateller,
Wiesbaden, Langgasse 19.

21493

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 78

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 Raunacher & Cie.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Ethl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolphstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als
Consum-Wein: Côte de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner
Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10. Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20. Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35. Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50. Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.— „ Léoville „ . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—
Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—
S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—
Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.
Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.
Weine in Original-Gebinden, circa 300 Flaschen,
liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300
bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 15817

Echtes Malz-Extract 23434

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lackhausen bei Wesel.
Garantirter Gehalt 14 1/2 % Extractivstoff, 8% reiner Malz-
zuder. Fabrikation der steten Controle des Lebensmittel-
Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und
Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten,
Wöchnerinnen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorräthig
in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn
Ed. Böhm, Adolphstrasse 7. — Analyse des Lebens-
mittel-Untersuchungsamtes liegt jeder Flasche bei.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem
„Ärztlichen Verein“ dahier. 18916
Albert Brunn, Moritzstrasse 13, Parterre.

Feinst gereinigter

12159

● Medicinal-Leberthran ●

per Flasche 50 Pfg. empfiehlt
Telephon 82.

E. Moebus,
Tannusstrasse 25.

Große Möbel=Auction.

Mittwoch den 19. Januar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sowie nöthigenfalls die folgenden Tage, werden wegen Aufgabe des Lagers einer bestrenommirten Möbel-Fabrik im

☛ Römer-Saal ☛

Wiesbaden, 15 Dotzheimerstrasse 15,

1 Speisezimmer-Einrichtung in Nußbaumem,

bestehend in 1 Buffet mit durchgehender weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 12 Speisestühle, 1 Servirtisch, 1 Sopha, 1 Silberschrank, 1 Spiegel mit Console, 1 Regulator,

1 Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank),

bestehend in 2 Betten mit Roßhaar-Matrassen, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 1 hochfeine Kameeltaschen-Garnitur, 2 überpolsterte Garnituren in prima braunem Plüsch, 1 Medaillon-Garnitur (Mahagoni), brauner Seidenplüsch, 1 Chaiselongue, 1 Spiegelschrank, 6 Kleiderschränke, 10 französische Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 2 Betten mit Sprungrahmen, See gras-Matrassen, Fedbetten und Kissen, 4 Gefindebetten mit Strohsäden, See gras-Matrassen, Fedbetten und Kissen, 3 Kommoden, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 4 Nachttische, 1 Bücherschrank, 1 Gallerieschränkchen, ovale Tische, 1 Küchenschrank, Notenständer und dergl., sowie eine Anzahl

☛ Original-Oelgemälde ☛

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Des großen Arrangements wegen können die Gegenstände erst am Tage der Versteigerung, und zwar von Vormittags 8 Uhr an, angesehen werden.

A. Berg, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 19. Januar, Vormittags 9¹/₂ und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause

≡ 50 Moritzstraße 50 ≡

jämmtliche in 8 Zimmern der 2. Etage befindlichen Möbel durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

4 nußbaumene Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matrazen und Keilen, 2 desgl. mit Wollmatrazen, 2 Plüsch-Garnituren, 1 Fantasie-Garnitur mit Vorhängen, 1 Schlafdivan, 2 Chaises-longues, 2 Sopha's, 3 Schreibtische, 1 Büffet, 1 Verticow, diverse Tische, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden mit Toilette, 4 Nachttische, 2 zwei-thürige nußb. Kleiderschränke, 4 tannene Kleiderschränke, 2 Spieltische, 1 Rauchtischchen, 1 Ausziehtisch, diverse Stühle, 5 Oelgemälde, 2 Spiegel mit Trumeaux, 1 Küchenschrank, 1 Fliegenschrank, diverses Glas, Porzellan, Vorhänge, Gallerien, sowie verschiedene Plüsch- und Brüsseler Teppiche und Borlagen, darunter einer 6 Meter lang und 4¹/₂ Meter breit.

Bemerkt wird, daß ein Freihandverkauf nicht stattfindet und die Möbel nur am Tage der Auktion anzusehen und gut erhalten sind.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

399

Zum Auctionslocale Neugasse 9 (Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete Speisezimmer, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne Möbel, als: Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matrosen, Pinneaux, Kissen, Bett- und Tischdecken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

355 **Bender & Co.** Auctionatoren.

Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Geschäftsaufgabe im Saale „Zum Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30: ca. 100 Büchsen conservirte Früchte, 200 Cigarren (hell), Liqueure, 1 große Parthie Holz waaren, Salzläsfer, Schaumsläger, Gewürzlasten, Buderich-eidmaschinen, Belg-hölzer, Schneidbretter, Etiefelzieher, Kochkessel, dito Galter, 1 Parthie Filzhüte, Herren- und Damentragen, Manschetten, Beinlängen, Bröschen, Ohrringe, Herren- und Damentische u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Sämmtliche Waaren werden um jeden Preis losgeschlagen.

184 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Toilettes, Costümes, Confections

werden einfach und elegant angefertigt.

E. Amlinger,
Webergasse 15, 1. Etage.

885

Von 6 Uhr an:

Has im Topf

in und außer dem Hause empfiehlt

K. Weygandt, Koch,
33 Rheinstraße 33.

896



3 Lahnstrasse 3.

Heute Sonntag:

880

Mehlsuppe.

Ausverkauf von Cocol de, Cacab's, englischen Biscuit's und Bonbons j des Pfund 30 Pfg. billiger als früher.
898 **A. Paasch, Grabenstraße 3.**



Keine Ostender Seezungen, Cablian, Schellfische, Petermännchen (ausgezeichnet. Wadfish), Laberdan, Bratbückinge,

Meer Sprotten etc. etc. empfiehlt

893

J. Wolter, Seefisch-Handlung, Mauergasse 10.

Prima Egm. Schellfische

per Pfund 30 Pfg.

empfiehlt

H. Martin, Webergasse 18. 900

1^o Salm, Hechte, Soles,
Schellfische, Bückinge empfiehlt die
904

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Maronen, große, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 16 Pfg.
bei **P. Preiben, Rheinstraße 55. 903**

Zebra-Finken (männchen) zu kaufen gesucht, italienische Hähnen zu verkaufen Helenestraße 21.
891

Vollständige Räumung

des **gesamten Confections-Lagers**, bestehend in
Winter-Paletots, Winter-Umhängen, Rotondes, Regenmänteln, Costumes,
Morgenkleidern, Unterröcken,

ZUR  **Hälfte des Werthes**, 
jedoch nur gegen **Baarzahlung**.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

254

Wahl-Verein

der

deutsch-freisinnigen Partei.

Mittwoch den 19. Januar Abends 8 1/2 Uhr
findet im „Mohren“ eine **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung von Dr. Alberti;
 - 2) Neuwahl des Vorstandes;
 - 3) Vortrag über die Militärvorlage und die Auflösung des Reichstags von Landesbantrath Reusch.
- Sierm laadet ergebenst ein **Der Vorstand. 872**

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Mittwoch den 19. Januar c. Abends 9 Uhr:

Ordentl. General-Versammlung

im Vereinslocale („Kaiser-Halle“).

Tagesordnung: Rechenschafts-Bericht; Neuwahl des Vorstandes; Statutenänderung; sonstige Anträge.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand. 276**



18791

Ball-Handsche

in weiß und hellen Farben offerire:

4-füßige	à M. 1,70,
6-füßige	2,50,
8-füßige Mousquetaire	à M. 3,—.

R. Reinglass,
Webergasse 4
und Mitte der neuen
Colonnade 18.

„Zum Felsenkeller“, Tannusstraße 14.

Sente Sonntag: Militär-Concert.

J. Ebel.

914

Fertige Betttücher.

Wir bringen gegenwärtig einige Hundert feinere und gröbere

fertige Betttücher, Kissenbezüge

und

Handtücher

zu sehr billigem Preise

zum Verkauf.

257

M. Wolf, „Zur Krone“.

Carneval 1887.

Alle Farben **Atlas, Merino,**

Cachmire, Tarlatane, Satin etc.

zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

253

39 Langgasse 39.

Gasthaus zum Anfer.

Frei-Concert.

W. Hossfeld.

908

„Hôtel Zais“, **J. BACHARACH**, Webergasse 2,

Hof-Lieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden,

theilt ergebenst mit, dass von

— **Montag den 17. Januar an** —

ein auswärtiges, von ihm angekauftes

Seiden-Lager

zum **Verkauf** gebracht wird.

Sämmtliche Seidenstoffe sind in meinen Geschäfts-Lokalitäten zur Ansicht auf dem Ladentische ausgelegt.

Ich acquirirte **in Folge besonderen Umstandes** und **trotz des fortwährenden Steigens der Seidenpreise**

unter Fabrikationspreis:

- Serie I. Preis per Meter **0.70 Mk.**
Maskeraden-Atlasse in allen Farben.
- Serie II. Preis per Meter **1.80 Mk.** Breite 60 Ctm.
Atlasse für Costumes in hellen und dunklen Farben.
- Serie III. Preis per Meter **1.80 Mk.** Breite 60 Ctm.
Geblümte Atlasse für Strassen- und Gesellschafts-Costumes.
- Serie IV. Preis per Meter **2.50 Mk.**
Reinseidene schwarze Merveilleux.
- Serie V. Preis per Meter **3.50 Mk.** Breite 60 Ctm.
Reinseidene carrirte Surah's „Nouveautés“ für Costumes.
Reinseidene Merveilleux in allen Farben für Costumes.
- Serie VI. Preis per Meter **5 Mk.** Breite 60 Ctm. 1^a Qualität.
Reinseidene Faille française in hellen und dunklen Farben.
- Serie VII. Preis per Meter **5 und 8 Mk.** 1^a Qualität.
Lyoner Damassé's zu Gesellschafts-Costumes.
- Serie VIII. Preis per Meter **1.80 Mk.**
Rohseide, Damassé's noir u. dergl. m.
- Serie IX. Preis per Meter **3 und 4 Mk.**
Farbige und schwarze, gestreifte und carrirte Sammte.

Fleischergehilfen-Verein Wiesbaden.

Nächsten Mittwoch den 19. Januar Abends 9 1/2 Uhr:
General-Versammlung.
Der Vorstand.

873

Wiesbadener Carneval-Gesellschaft.

Heute Sonntag: 878



Große carnevallistische
Herren- und Damen-Sitzung
in dem feilich decorirten Saale „Zum
Vater Jahr“, Röberstraße.
Einzug des närrischen Comité's
präcis 8 Uhr 11 Min.

„Schwalbacher Hof“, **Lügen-Club**, Emserstrasse No. 36.



Morgen Montag
den 17. Januar c. findet unsere
III. Sitzung
in den Räumen des „Schwalbacher
Hofes“ statt.



Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Minuten.
Der grosse Rath. 887



Masken-Garderobe!!

Für Damen ganz neue und
hochelegante Costüme,
seidene Domino's
in allen Farben
zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebinger, Hermannstr. 3, II.

150 Stück Bettüberzüge à Mk. 2,35 und
Nacht à 2 Mk. zu verkaufen bei
870 **S. Seelenfreund, Webergasse 52.**

Weissweine	per Fl. v.	60 Pf.	} excl. Glas.
Rothweine	„ „ „	80	
Bordeaux	„ „ „	1 M.	

Ungar-Weine, Mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lanel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt
887 **Ph. Veit, 8 Taunusstrasse S.**

Frische Kieler Sprotten

heute frisch eingetr. **P. Freihen, Rheinstraße 55.** 80 Pfg. p. Pfd. 902

Wainzer Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg., Kohlen per Pfund 18 Pfg. und frische Landbutter per Pfd. 1 Mk. 2 Querstraße 2. 861

Prima Landbutter per Pfd. 98 Pfg., Brod 26 Stk. und 10 Pfd. Erbsen 1 Markt Nerostraße 27. 895

Prima weisse Kernseife p. Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg., gelbe Kernseife 27 25 empfiehlt **A. Klamp, Wehnergasse 25.** 865

Eine Flasche Ameisen-Essig, 6 Jahre alt, billig zu verkaufen Wehnergasse 56, 2 Etagen. 917

Ein b. d. r. gut. Korbglas zu eis. Sonntag ra. o. 31. 1911 und fortwährend zu haben bei **Zimmerspäne Müller, Dohheimerstraße 51.** 892

Keine schlechtfisenden Kleider mehr!

In der Haupt-Agatur der Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst können Damen und junge Mädchen das Zuschneiden nach dem amerikanischen wissenschaftl. System gründlich erlernen, anerkannt vereinfachte aller Methoden. Unterrichts-Honorar bis zur Reise 20 Mk. incl. Lehrmittel. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Zeugnisse von Damen aller Gesellschaftsclassen liegen zur gef. Einsicht offen. Damen können einträgliche Stellen als Lehrerinnen zur Weiterverbreitung unseres Systems erhalten. Prospective, sowie nähere Auskunft **Grabenstraße 28, 2. Etage.** 922

Das Spitzen-, Band- und Modewaaren-Geschäft von **J. Hirsch Söhne,** Webergasse 3,

empfehlte zur Ball-Saison als ganz besonders billig:
Waschächten, meterbreiten, gestickten **Spitzenvolant** Mk. 1.50 per Meter,
waschächten, 72 Ctm. breiten, gestickten **Spitzentüll** Mk. 1.50 per Meter,
waschächte, 15 Ctm. breite, gestickte **Spitzen** 45 Pfg. per Meter,
waschächte, 22 Ctm. breite, gestickte **Spitzen** 50 Pfg. per Meter,
reinseidenen, schwarzen **Chantilly-Spitzentüll**, prima Waare, à Mk. 3.75 per Meter,
Atlasse, Qual. III. mit sehr schönem Lustre, in allen Lichtfarben, 80 Pfg. per Meter,
" " II. feine Qualität, alle Lichtfarben, Mk. 1.60 per Meter,
Silberstoffe Mk. 1 per Mtr., **weisse Tarlatan** à 50 Pfg. per Mtr., **farbige Tarlatan** von 60 Pfg. an, **Seidenplüsch** à Mk. 3.75 per Meter.
Grosse Auswahl in **Ballblumen, Gold- und Silber-Spitzen** und **Litzen, Gold- und Silber-Fransen, Seiden- und Baumwoll-Samete, Satinets** und **Percals.**
Ueber 200 verschiedene Zeichnungen für Masken-Costümes stets zu Jedermanns Ansicht. 858

Zur Carneval-Saison

halte ich ein reichhaltiges Lager in **Perrücken, Bärten** etc. zum Verkauf und zum Verleihen.
Ferner empfehle ich mich den verehrl. Vereinen und Gesellschaften im **Fräsen bei Theater- und carnevallistischen Aufführungen** bei mässigen Preisen.
Ball-Frisuren werden auf das Feinste und Billigste in und außer dem Hause ausgeführt.

B. Spiesberger, Friseur, Kanngasse 45. 84

Damen- u. Kinderkleider, sowie alle Stangarbeiten werden billigt beforat in und außer dem Hause Saale 34, Stb., II. 924

Ein **Heizherd**, fast neu, für einen mittelgroßen Herrn, sowie ein **Platofen** bi'iq zu verk. Taunusstraße 13, 1 St. 869

Ein **Wasserkranz** (Saag) zu verk. Kochhausplan 3, 9 2
Ein gute haltener **Mehgerwagen** für 300 Mk. zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47. 907

Kanarienvogel-Hahnen,

à 3 Mk. 80 Pfg. abzugeben **Wittelsberg 28, Stb., 1 St. l.** 905
Keine **Parzer Kanarienvogel** billig zu verkaufen **Oranienstraße 32, 2 Etage hoch links.** 23301

Grosses Concert

heute Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“

ausgeführt von der hier zum ersten Male auftretenden berühmten

Zigeuner-Capelle,

ausgezeichnet durch Musik-Autoritäten in Liverpool, Paris, Antwerpen, Frankfurt a. M.

Während des Concertes servire außer meinen vorzüglichen Weinen helles Lagerbier, Culmbacher und Weißbier.

Entrée 50 Pfg.

Capellmeister **Amy Ferko**
860 aus Budapest.

Achtungsvoll
E. Günther.

Die Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen m. uns. Firma

werden aus den **echten Salzen** unserer **Quellen** dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth Gottfr. Glaser, Dr. Lade's Hof-Apotheke.

(K. à 94/10.)

367 König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Fluss- und Seefisch-Handlung

von **J. J. Höss**, 4 Schulgasse 4.

Gute Frühl eintreffend: **Prima rothfleischigen Salm**, im Ausschitt per Pfund 2 Mk. 50 Pf., **feinste Bachforellen** per Pfund 2 Mk., **erste Lachsforellen** aus dem Bodensee, **prima Steinbutt**, **Turbots** in allen Größen, sowie **sämmtliche Fluss- und Seefische** stets vorräthig in nur **prima Waare**. 863

Milch.

Volle, unabgerahmte **Milch** per Liter 20 Pfg., 3mal täglich frischgemolken, zu haben bei
Landwirth **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18.
897

Wasche zum **Wägeln** wird in und außer dem Hause angenommen **Michelsberg 12, 3. Stock.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. Januar. 13. Vorst. (69. Vorst. im Abonnement.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Kuffen.
Lohengrin	Frl. Baumgartner.
Elsa von Brabant	B. v. Kornagki.
Herrzog Gottfried, ihr Bruder	Herr Blum.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Frl. Habede.
Ortrud, seine Gemahlin	Herr Kaufmann.
Der Heerrufer des Königs	
Sächsische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle.	
Brabantische Grafen und Edle, Edel Frauen, Edelknaben.	
Namen, Frauen, Knechte.	

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
Lohengrin . . . Herr **Siegmond Krauß**,
aus Darmstadt, als Gast.

Erhöhte Preise.

Anfang 9 1/2, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 18. Januar: **Sans Getting.**

Tages-Kalender.

Sonntag den 16. Januar.

Ariergere Verein „Germania-Allemania“. Nachmittags: Ausflug nach Clarenthal.

Fuhrwerks-Berufs-Genossenschaft. Nachmittags 3 Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Sterbekasse (vormals Bürger-Krank- und Sterbeverein). Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Gesellige Vereiniung.

Wiesbadener Carneval-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Herren- und Damen-Sitzung im „Vater Jahn“, Röderstraße.

Montag den 17. Januar.

Sprudel. Abends 6 Uhr: Großes Sprudel-Concert und Commerc.

Lügen-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Schwalbacher Hof“.

Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Kurverein. Abends 8 10 Uhr: Turnen der Altersrieger.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Riagenfechten.

Gesellschaft „Praterittas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Ariergere Verein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Lokales und Provinzielles.

* **Die Petition**, betr. die Eisenbahn Wiesbaden-Biebrich, liegt noch bis Dienstag Abend in den Buchhandlungen des Herrn Edm. Rodrian (Langgasse) und der Herren Moritz & Münzel (Wilhelmstraße) zur Unterzeichnung auf. Jeder, der es bis jetzt veräumt hat, möge doch schleunigst die Petition unterzeichnen, damit diese Verbindung schneller, bequemer und billiger wird und damit besonders der Bodenlehr im Sommer erleichtert wird. So lange Wiesbaden kein Schwimmbad besitzt, müssen wir den Rhein als Ertrag ansehen und eine bessere Verbindung mit demselben erstreben. In Karlsruhe, das doppelt so weit als Wiesbaden vom Rhein entfernt ist, hat man in dieser Beziehung bedeutende Erleichterungen getroffen; was dort möglich ist, wird wohl auch hier sein. Aber vor Allem müßte Jeder, welcher im Sommer über die schlechte Verbindung klagt, die Petition, welche Erleichterungen erstrebt, unterzeichnen. Auch durch Circulation der Petition in den Häusern soll Gelegenheit zur Unterzeichnung derselben gegeben werden.

* Der **„Wiesbadener Männergesang-Verein“** beschloß einstimmig, der an ihn ergangenen Einladung der Gesellschaft „Sprudel“, sich an dem Carnevalszuge am Fastnacht-Sonntag zu beteiligen, zu entsprechen und eine Gruppe für denselben in Aussicht zu stellen. Einer Commission von fünf Mitgliedern wurde das Weitere in dieser Angelegenheit übertragen.

* Vom **Thierschutz-Verein** empfangen wir folgenden Bericht: In der letzten Vorstandssitzung dieses Vereins wurde erwähnt, daß eine größere Zahl von Klagen über die schlechte Beschaffenheit einzelner Wege in der Nähe der Stadt, die zu fortwährenden Thierquälereien Veranlassung geben, eingelaufen sei. Dem Vereine kann man eigentlich die Sorge um Verbesserung der Wege nicht wohl zumuthen, er kann nur hierdurch auf die Instandhaltung hinweisen. Freilich ist ihm bekannt, daß die üble Gewohnheit zu herrschen scheint, Wege erst dann zu befestigen, wenn, wie dies z. B. bei dem Bau des Schlachthauses der Fall war, die daran stehenden Bauten vollendet sind, weil erstere durch die schweren Steinfahrten „zerfahren“ würden. Das Urtheil hierüber ergibt sich wohl von selbst. — Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Herrschaften den Personen, welche ihnen die Milch bringen, für ihre Zugthiere bisweilen Fleischabfälle und bei der großen Kälte alte Teppichstücke verabsorgen; diese können zur Unterlage auf den eisernen Steinen hindern und vor den Eingang der mit trockenem Stroh belegten Kisten gehängt werden. Wer kann ohne tiefes Mitleid diese vor Frost zitternden, dem Menschen so treue Dienste leistenden Thiere erblicken? — Die auf der Jagd in Kirberg vorgekommenen, schon erwähnten, brutalen Thierquälereien sind durch das königl. Landratsamt zu Limburg der gerichtlichen Bestrafung zugeführt worden. — Das vom Cassirer des Vereins niedergelegte Amt wird in bereitwilligster Weise durch Herrn Bergolder A. übernommen werden. — Die statutenmäßige Generalversammlung soll gegen Ende März stattfinden.

* Der **„Wiesbadener Zither-Club“** hält seinen diesjährigen Maskenball am Sonntag den 30. Januar (nicht am 28.) im „Hotel zum Schützenhof“ ab. Dabei gelangen vier Preise zur Vertheilung.

* Der **„Wiesbadener Zither-Verein“** veranstaltet am Sonntag den 30. Januar Abends 8 Uhr in der „Ritterhalle“ ein Concert mit darauffolgendem Ball. Das zumest aus Zither-Vorträgen bestehende Programm wird durch die Mitwirkung des Gesangsvereins „Neue Concordia“, sowie eines bekannteren tüchtigen Tenoristen eine anziehende Bereicherung erfahren.

* **„Wiesbadener Carneval-Gesellschaft“** nennt sich eine Vereinigung von Freunden des Humors, welche im „Vater Jahn“ (Röderstraße 3) ihre Versammlungen abhält und heute Abend eine Herren- und Damen-sitzung hieselbst veranstaltet. An leistungsfähigen Mitgliedern soll bei der **Wiesbadener Carneval-Gesellschaft** ebensowenig Mangel sein, als an „Stoff“.

* **Die Ueberführung der Sprudelkaffe**, welches interessante Schauspiel sich morgen in der fünften Nachmittagsstunde vollziehen soll, geschieht, entsprechend dem feierlichen Act, mit Musikbegleitung und erfolgt durch nachstehende Straßen: Curhausplatz, Webergasse, Langgasse, Marktstraße, Marktplatz, gr. Burgstraße, Wilhelmstraße, Rheinstraße, Bahnhof-

Frage in die „Kaiserhalle“. Der sich hieran teilende „Sprudel-Commerz“ beginnt um 6 Uhr und dauert bis 10 Uhr Abends.

* Der „Lügen-Club“ hat sein Zeilager für die begonnene Compagne im „Schwalbacher Hof“ aufgeschlagen. In der jüngsten Sitzung hielt Prinz Carneval (Herr A. K.) Einzug bei seinen Getreuen und wett-eiferte im Verein mit den übrigen „Größen“ des Clubs in der Unterhaltung der Gäfte durch Vieder und Vorträge.

* Der große Carnevalszug der Gesellschaft „Sprudel“ wird nicht am Fastnachtmontag, sondern am Fastnacht-Sonntag den 20. Februar stattfinden. Vormittags 1/11 Uhr beginnt die Aufstellung. Nachmittags 1/2 Uhr setzt sich der Zug in Bewegung.

* Nach dem Amtsblatt veröffentlicht wir gestern, dem Ingenieur Carl Philipp sei für die Firma K. Philipp dahier Procura erteilt worden. Wir weisen darauf aufmerksam gemacht, daß dies ein Druckfehler ist und sich auf die für die Firma W. Philipp dahier dem Ingenieur C. Philipp verliehene Vollmacht bezieht.

* Der erblindete Gärtner Sauter hat Dank des in reichem Maße betätigten Wohlthätigkeitswesens unserer Vater die Reise nach Genua zu dem indischen Augenarzte Dr. Kader unternehmen können. Wie uns Sauter, welcher aus eigenem Antrieb den weiten Weg ohne jedwede Begleitung, nur unterstützt durch die Freundlichkeit der resp. Eisenbahn-Beamten, zurückgelegt, berichtet, ist er glücklich an Ort und Stelle angekommen und durch die Vermittlung des deutschen Consuls in Genua auf seinen Wunsch Herr Dr. Kader zugeführt worden.

* Ernennung. Herr Major J. D. Kröck zu Nieder-Selters ist zum Königl. Bade-Inspector daselbst ernannt worden.

* Der Beginn der Schonzeit für Hasen ist vom Bezirks-Ausschuß auf den 18. Januar l. J. festgesetzt, so daß die Jagd auf dieselben nur bis zum 17. Januar l. J. incl. freigegeben ist.

* Das Eisfest auf dem Curhausweiher konnte gestern, da sich die Eisbede für die Ansammlung einer größeren Anzahl Besucher nicht tragfähig genug erwies, nicht stattfinden und ist daher auf heute Vormittag von 11 1/2 bis 1 Uhr verschoben worden.

* Besitzwechsel. Frau Procurator Lang Wwe. verkaufte ihr Haus Nicolastraße 13 an Herrn Privatier Ph. Antkes für die Summe von 92,000 Mark.

* Aus Viebrich, 15. Jan. wird uns berichtet: Dem früheren Zahlmeister der hiesigen Unteroffizier-Schule, Herrn Rechnungs Rath Lewalter, wurde am Dienstag bei einem ihm zu Ehren im Offizier-Casino veranstalteten Liebesmahl von Herrn Major Frhrn von der Goltz ein werthvolles Schreibzeug nebst zwei dazu passenden Leuchtern als Andenken des Offizier-Corps überreicht. — Auf der schönen Eisbahn im herzogl. Park spielt morgen Sonntag von 3 Uhr ab die Capelle der Unteroffizier-Schule. — Der Main sieht. Der Rhein treibt viel, aber wenig kräftiges Eis. Wiesbadener Eis-Interessenten können zwischen den Krippen unterhalb Viebrich sehr starkes, kristallhelles Eis gratis beziehen und brauchen nur die Werbungskosten der betr. Arbeiter zu zahlen.

* Aus Frankfurt, 14. Januar, wird uns geschrieben: Für die von der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ hierorts beabsichtigte Landwirtschaftliche Ausstellung, deren künftige schon an dieser Stelle Erwähnung geschah, ist jetzt bereits die finanzielle Grundlage vollkommen gesichert. Zu den reichen Mitteln der Gesellschaft, welche aus den hoch-messenen Jahresbeiträgen der Mitglieder gesammelt sind, tritt ein inzwischen fast ausschließlich von Landwirthen gesänkter Garantiefond von über 100,000 M. Seit Kurzem sind auch die besonderen Bestimmungen und Preislisten für die Producten-Ausstellung bekannt gemacht. Aus denselben geht hervor, daß dieser oft auf landwirtschaftlichen Ausstellungen recht kümmerlich bedachte Theil hier bessere Würdigung finden wird. Diese größere Berücksichtigung bezieht hauptsächlich darin, daß man beabsichtigt, mit dem früheren System, in der Producten-Abtheilung eine Anzahl von Preisen ohne gründliche Prüfung zu vertheilen, zu brechen. Die „Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft“ wird nur eine Anzahl Gruppen prüfen und prämiiren. Unter diesen befinden sich Obst, Obst-producte und Gemüse-Conserven, für welche eine Anzahl Geldpreise vom „Landwirtschaftlichen Verein“ zu Frankfurt gestiftet sind. Ferner werden Futtermittel prämiirt werden, deren Vorführung im lebenden, grünen Zustande beabsichtigt ist, und die für hiesige Gegend besonders wichtigen Handpflanzungen, wie Tabak, Hopfen u. s. w. Endlich soll eine besondere Concurrenz von Handelsfuttermitteln veranstaltet werden, deren Plan alle Garantien bietet, daß eine gründliche Prüfung dieser wichtigen Hilfsmittel stattfindet und die Prämien nicht nach ungenügender Beurtheilung vertheilt und somit Täuschungen im landwirtschaftlichen Publikum verbreitet werden. Mit Bezug auf Wein wird dem Publikum Gelegenheit geboten werden, in Kothallen selbst Prüfungen vorzunehmen.

Kunst und Wissenschaft.

* Curhaus. — VII. Cyclus-Concert. Dieses Concert hatte allseitige Sympathie vorweg durch den Umstand für sich eingenommen, daß in ihm das ehemalige geschätzte Mitglied unserer Oper, Herr Stehr, gegenwärtig an der Königl. Oper in München, auftrat. Wie sehr sich mit dessen Erscheinen alte, liebe Reminiscenzen verknüpfen, bewies die freundliche Aufnahme, welche ihm entgegengebracht wurde, und der fast eifrigste Beifall nach jeder seiner gesungenen Vorträgen. Es ist ja gewiß, daß der Concertsaal nicht das günstigste Feld für einen Opernsänger, am wenigsten des Bassisten, ist, und namentlich wenn ein solcher die Traditionen

eines Schubert'schen „Wanderers“ und „Erlkönigs“ bei Seite läßt; allein hier galt es in erster Linie der Persönlichkeit die auch schon bei m.ner entsprechender Wahl, als sie Herr Stehr wirklich getroffen hat, bewillkommten worden wäre. Ueber die Eigenthümlichkeit des Sängers uns vorerst aussprechen wollen, hieße Gulen nach Athen tragen. Jeder, der ihn je hier in einer Oper gehört, kann die imponirende Macht und Unbeschadet des natürlichen, edlen Timbres — seiner Stimme, wie den ungewöhnlichen Umfang derselben, bei dem die höheren Lagen eine für den Bass-Kanon seitene Vielseitigkeit besitzen. Und bei diesen Qualitäten kamen seine Arie aus den „Nymphen von Athen“, die Ansprache „Bogner's“ aus den „Meisterfingern“ auch ohne den nicht unwesentlich erforderlichen scenischen Bei-Apparat, vor Allem aber seine Vieder „An die Musik“ und „Kreuzzug“ von Schubert und „Lacrimae Christi“ von Meyer-Oldenleben zur Geltung. Meistlich verhand er es, die verschiedenartigen Stimmungen zu zeichnen, die sich vorzüglich in den beiden erstgenannten Liedern in der tröstlichen Wirkung der Musik („Oft hat ein Seufzer, Deiner Harf' entflohen, ein süßer, heiliger Accord von Dir den Himmel besser Zeiten mir erschlossen“) und der Reflexion „Des Lebens Fahrt durch Wüstenland, ein Kreuzzug in's gelobte Land“ selbst unter der ruhigen Bewegung, vorherrschend in Viertel, ausdrückte. Das übrige Programm des Abends hatte die wohlbedachte Anlage, wie wir solche ja bei allen künftigen Aufführungen zu finden gewohnt sind, wo Epigonen neben den älteren Meistern stehen, also die Gegenwart berücksichtigt und die Classicität verehrt ist. Es brachte die „Tragische Ouverture“ von Brahms, die A-moll-Symphonie von Mendelssohn und das Scherzo aus der Rheinberger'schen Ballenstein-Symphonie, die alle schon anlässlich früherer Aufführungen Förderungen gefunden haben, in höchst anerkenntnisswerther Execution. — Das Concert war sehr lebhaft besucht.

— Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters. Dienstag den 18.: „Hans Heiling“. Mittwoch den 19.: „Fra Diavolo“. Donnerstag den 20.: „Don Carlos“. (Soll: Fr. Max Brandtmann, Königl. Württembergische Hofchauspielerin aus Stuttgart) Samstag den 22.: „Bürgerlich und Romantisch“. (Catharina von Kosen: Fr. Max Brandtmann.) Tanz Sonntag den 23.: „Die Jüdin“. (Cicazar: Herr Krauß.) Montag den 24.: IV. Symphonie-Concert.

* Der deutsche Bühnen-Verein schreibt eine Preisbewerbung für ein modernes Lust- oder Schauspiel aus, das ohne die Erfordernisse eines großen Apparates an allen Bühnen gegeben werden kann. Gestiftet wird ein Stück, welches die Prüfungs-Commission als das Beste anerkennt. Der Preis besteht darin, daß sämtliche dem Bühnen-Verein angehörende Bühnen die Verpflichtung übernehmen, das gekrönte Stück innerhalb eines bestimmten Zeitraumes aufzuführen und für jede Aufführung die bei jeder Bühne üblichen Entloohnungen oder Honorare zu bezahlen. Wo Hindernisse, deren Begründetheit vom Directorial-Ausschuß anerkannt wird, der Ausführung entgegenstehen, haben die betreffenden Bühnen den Autoren als Entschädigung ein Honorar, das dem dort üblichen Autorgewinne aus einer Vorstellung entspricht, zu zahlen. Die Prüfungs-Commission wird aus Mitgliedern des deutschen Bühnen-Vereins durch den Directorial-Ausschuß bestimmt. Sobald von Seiten der Prüfungs-Commission eine endgültige Entscheidung getroffen worden ist, übernimmt der deutsche Bühnen-Verein den Druck und die Verfertigung des preisgekrönten Stückes an die verschiedenen Vereins-Bühnen. Die näheren Bedingungen werden demnächst durch das Präsidium des deutschen Bühnen-Vereins bekannt gegeben werden.

Aus dem Reich.

* Die Thronrede, mit welcher gestern der Landtag in Berlin eröffnet worden ist, besagt u. A.: Das vorangehende wie das laufende Rechnungsjahr haben ein befriedigendes Ergebnis gehabt. Das nächste Etatsjahr erfordert zum Ausgleich eine Anleihe von 2 1/2 Millionen. Unter den angekündigten Vorlagen befinden sich solche über einige Eisenbahn-Verkaufstellungen, sowie in Folge der freundschaftlichen Beziehungen zur Curie solche über die weitere Revision der kirchenpolitischen Gesetze.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Costüme werden nach ganz neuem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt für 12 und 15 Mark Delaspée-Strasse 3. Laden.

Die prachtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erkaufend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden Mäntel-Fabrik Marktstraße 30 (Waldhof „zum Einborn“). 21703

Beisteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R. P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Eisenboengasse 18. 15622

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22523

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinereidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depöt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires und Trauer-Fantasie-
Stoffe,
Lamas, Flanelle
etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken
etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen Baarzahlung.

Speziell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Hausmacher Hemden- und Betttuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen, Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämmtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von reeller Qualität und bieten besonders günstige Gelegenheit zu Einkäufen

— für Ausstattungen. —

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

22783

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von 4 1/4 % (Zilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengekommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister Mecklenburg, Adolphsallee 43. 740

Schleier, Rüschen, Spitzen,

Bänder, Schweissblätter,

Winter-Handschuhe und alle Kurzwaaren

empfiehlt 23691

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Nur 10 und 12 Mark.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren. Für gut gehend wird garantirt. D. Birnzwieg, Webergasse 46. 20642

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und wegzugshalber wird das vollständige Waaren-Lager

von H. Schmitz, Michelsberg 4, ausverkauft.

Die Waaren-Vorräthe bestehen in: Damen-Kleiderstoffe jeder Art, schwarze und farbige Cachemires, Samme und Plüsch, weiße Leinen- und Baumwollwaaren, Bettzeuge, Bettdecke, Bettbarchent, Bettfedern, Kleider- und Möbel-Cattune, breite und schmale Gardinen, Tischdecken, roth, weiß- und bunt-wollene Gulden, Blandruck, Kleider-Baumwollzeuge und Schürzenstoffe, Lama's und Flanelle, Herren- und Damenhemden, Kragen, Manschetten, Ellipse, Unterkleider, Arbeiterhemden und Jagdwesten.

Besonders mache auf mein großes Lager in Tuch und Bugliu aufmerksam.

Sämmtliche Waaren werden ohne Rücksicht auf den Einkauf zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. 22689

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Atlas-Costüme für Maskenbälle billig zu verkaufen Röberallee 18, Bel-Étage. 410

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres
von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in
Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr Fr. Eschbacher,
Karlstrasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 21399
- 2) bei Herrn Kaufm. J. Schaab, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Aepfelwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfehlen als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„ „ „ 1.15	
Barletta .	„ „ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Holländischer Cacao

573

von van Haagen und von van Houten in frischen
Sendungen eingetroffen bei
Saalgasse 2. **C. W. Leber**, Ecke der Webergasse.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstrasse 36.

Heute:

Große Tanzmusik.

Achtungsvoll

Philipp Scherer.

20440

Dreikönigsteller, Bierstadter-

strasse.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

Goldenes Lamm, Mehrgasse

26.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag von 3 1/2 Uhr an:

Militär-Concert. 20734

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26.

16807

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an: Concert.

Zur Dachshöhle, Walramstrasse

32.

Heute und jeden Sonntag: Frei-Concert. 13994



Restauration Schmidt

18 Schachtstrasse 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder
Tageszeit, erste Qualität Bier,
reine Weine, sowie gutes und billiges
Giren. 21028

„Kaiser Adolph“, Biebrich.

Restauration, Gastwirthschaft, Regalbahn.

Bier, Aepfelwein, reingehaltene Weine, Liqueure
und Brantwein. Kalte und warme Speisen.

Meinen neu hergerichteten Saal, in welchem ein Flügel zur
Verfügung steht, halte verehrl. Vereinen und Gesellschaften
bitens empfohlen. Achtungsvoll **Reinh. Zindorf.** 22460

Wirthschafts-Eröffnung

des Schützenhauses unter den Eichen.

Den verehrl. Schützen, allen meinen Freunden und Be-
kannten, sowie dem hochlöblichen Publikum zur Anzeige, daß
ich mit dem Heutigen obige Wirthschaft eröffnet habe. Ich
werde stets bemüht sein, das frühere Renommée zu wahren durch
gute Küche, gutes Bier per Glas 12 Pf. und empfehle
besonders außer den von mir selbst bezogenen reinen Weinen
die von der Schützen-Commission ausgewählten Schützenweine.
Auch stehen einige kleine Nebensäle und ein gutes Piano
zur gefälligen Benutzung.

416

Hochachtungsvoll **Heinrich Schreiner.**

la Butter 98 Pf., Sauerfr. 6, Salzboh. 14 Pf. Nerostr. 27. 451

Gute Kartoffeln à Mitter 5 Mt. fortwährend zu haben
Moritzstrasse 5. 538

Man verlange
Feinste Punsch-Essenzen von **Woldemar Schmidt, Dresden.**
 Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. 22729



Griechische Weine

Originalfüllungen
 der Firma

Friedrich Carl Ott,
 Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die
 Niederlage von

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
 WIESBADEN,**
 früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-
 Muzsaj in der Tokaj-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
 Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard
 Kraß,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271
 Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Goldene Medaillen.



The Continental
Bodega Company,
 Filiale: Frankfurt a. M.,
 Gesellschaft zur Einführung
 ihrer **garantirt
 reinen, direct**
 importirten Südweine,
 als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth
 und weiss, **Madeira, Tar-**
ragona (Landwein), roth
 und weiss, **Marsala.**

Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac,**
 englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg
 Bücher,** Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
 Verkauf in 1/2 und 1/3 Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 13749

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten,** auch köstlicher **Deffertwein.** Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** **Sozaphothek.** 227

Kaffee, gebrannt, zu **1 Mk.,** sowie die Sorten zu **1 Mk. 20 Pfg.** und **1 Mk. 40 Pfg.** empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,

Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Fleisch- Extract



Ist das **reinste und concen-**
trirteste von allen derartigen **Fabri-**
katen. Zu haben in Töpfen von 1/8, 1/4,
 1/2 und 1 Pfund engl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden
 bei den Herren **August Engel,**
Tannusstrasse, und **Anton Schirg,**
Bahnhofstrasse.

21086

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehlte **prima Kalbfleisch** von der Keule per Pfd. 60 Pf.,
prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., **prima Schweine-**
fleisch 60 Pf., **prima Cervelatwurst** 1,20 Mk. 18614

Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter
 Garantie für Reinheit **Mk. 1,30 das Pfund** 23°02
Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Valencia-Orangen per Stück 7 Pfg.,
 per Dutzend 72 Pfg.,

Tafel-Feigen, extra, per Pfund 70 Pfg.,
 do. gewöhnl. per Pfund 32 Pfg.,

Tafel-Datteln per Pfund 32 Pfg.,

Citronen per Stück 8 Pfg.,
 per Dutzend 80 Pfg.

Wilh. Hreh. Birck,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Frische Egmonder Schellfische.

Franz Blank,
 Bahnhofstrasse.

722

Ein wenig gebrauchter **Küchenschrank** ist billig zu ver-
 kaufen. Näh. kleine Dogheimerstraße 3. 24301

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

Zur Carneval- und Ball-Saison

empfehlen wir:

Baumwollene und seidene Spitzen in allen Arten und Farben.
Spitzenstoffe, Spitzen-Volants.

Atlas in allen Farben und diversen Qualitäten.

Baumwoll-Sammt in allen Farben.

Satin in allen Farben.

Bänder in allen Farben und Qualitäten.

Perlbesätze, Wachspferlen, Schmelzperlen.

Sämmtliche Gold- und Silber-Artikel.

Masken in Atlas, Sammt und Satin.

24263

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & C^o,

Kirchgasse
49.

Hemden nach Maass

liefert unter **Garantie** zu **billigem Preis**

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

19954

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“
Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Lannusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phoenix“,
Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe
angefertigt. **Gg. Schmitt, Bandagist,**
2339 9 Langgasse 9.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Webergasse 24.**
645 **J. Oberhinninghofen,** Schuhmachermeister.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Nerostraße 6.

Familien-Bibel des Neuen Testaments, überseht und
erklärt von A. Schmitthenner, A. Thoma, **Emil Veese-
meyer** und E. Zittel, 2 Bde., vorrätig bei
Karl Wickel,
506 Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Für Damen.

Unterricht im Feinbügeln (Stärkewäsche) **Adler-
straße 1, Barterre.** 23833

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, dass, wie **alljährlich nach beendigter Inventur**, jetzt die **Bestände meines Lagers zu Inventar-Preisen** abgegeben werden.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Damen-Confection. Seiden- und Manufacturwaaren.

Ateliers zur Anfertigung von Costumes und Mänteln nach Maass.

24262

Inventur-Ausverkauf.

**Winter-Mäntel,
Winter-Räder,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Tricot-Tailen**

(dabei hochfeine Modelle),

ausschliesslich Neuheiten dieser Saison,
werden bis zum **25. Januar**
(Schluss des Ausverkaufs)

mit

25 bis 50% Rabatt
verkauft.

S. Hamburger,

**Damen-Mäntel-Fabrik,
Langgasse 11.**

Preussische Lotterie-Loose
zur Hauptziehung 17^{te} Pr. Lotterie (Ziehung vom 21. Januar bis 9. Februar 1887 mit 65,000 baaren Geldgewinnen, Hauptgewinn 600,000 Mk. baar) versendet gegen Baar, auch während der ganzen Hauptziehung: $\frac{1}{2}$ à 200, $\frac{1}{2}$ à 100, $\frac{1}{4}$ à 50, $\frac{1}{8}$ à 25 Mk., ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{16}$ 13, $\frac{1}{32}$ 6,50, $\frac{1}{64}$ 3,25 Mark. **Carl Hahn**, Lotterie-Geschäft, 364
Berlin SW., Neuenburger Straße 25 (gegr. 1868).

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.	Frankfurt a. M., 4 am Salzhaus 4.
Große Preisermäßigung.	
	
Eine große Parthie Satin- und Kattun-Reste, nach eine große Parthie Möbel-Gewicht. Reste Ferner eine große Parthie vorig-jähriger Kleidermuster in Kattun Satin und Wollmousselin zu bedeutend herabgesetzten Preisen im	
Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Esch) Wiesbaden, große Burgstraße 4. 23066	

Empfehle hiermit meine neu hergerichtete

Wäsch-Trocken-Anstalt

zur gefälligen Benutzung. Dieselbe ist in einem bequemen, staub- und ruffreien Parterre-Raum angelegt und durch Luftheizung erwärmt, so daß bei jeder Witterung die Wäsche schnell, sauber und bequem getrocknet werden kann.

H. Kilb, Wäsch-, Bleich- und Trocken-Anstalt, 24 79
Stiftstraße 21.

!! Betttücher !!

150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher Halb-Leinen, fertig gefäut, à Mk. 3.— das Stück,
160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher Halb-Leinen, fertig gefäut, à Mk. 4.— das Stück,
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher rein Leinen, fertig gefäut, à Mk. 4.50 das Stück empfiehlt

Dl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke**, Einsätze in Holzmöbel, **Kochherde** zu bedeutend reduzierten Preisen. **Karl Preusser**, Geisbergstraße 7. 23191

Cassaschrank,

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei

23050

D. Levitta, Goldgasse 15.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. Böfler, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 53. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 108
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Piano-Magazin
von
Adolph Abler,
29 Taunusstrasse 29.
Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.
Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich**, **G. Schwechten**, **Rud. Ibach Sohn**, **Seller** etc.
Verkauf & Miete.
Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff**, Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.
Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.
Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn**, **Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Man schützt sich am besten gegen kalte Füße durch
Prof. Dr. Jäger's
Normal-Stiefel u. Schuhe.
Dieselben sind aus den besten Wollstoffen und Leder hergestellt, wie vielfach anerkannt sehr dauerhaft und bequem im Tragen, in 10 Sorten für Herren und Damen stets auf Lager im Schuh-Geschäfte von

Joseph Dichmann,

Lauggasse 10.

20685

500 Mark

zahlen wir sofort demjenigen Lungenleidenden, welcher nicht sichere Hilfe durch den Gebrauch der weltberühmten

„American consumption cure“

findet. Husten, Auswurf und Asthma hören schon nach einigen Tagen auf. Tausenden wurde bereits damit geholfen. Catarrh, Heiserkeit, Verklebung und Krachen im Halse etc. hebt es sofort. Preis pro Flasche 3 Mk. per Nachnahme oder Ein-sendung des Betrages. Unbemittelte erhalten von uns gegen Bescheinigung der Behörde oder eines Pfarrers Hilfe gratis.

Zenkner Bros. American Druggists,

18898

Berlin S.O. 33.

à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Louis Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

40% Erparniß an Schuhen, Stiefeln, Pferdegeschirr zc.

erzielt man durch Anwendung von

Rheinischem Leder-Conservirungs-Oel.

Ich empfehle ferner: Degras p. Pfd. 50 Pfg., Dr. Heiner's Leder-Präservativ in Dosen à 10, 25, 50 Pfg., Schwed. Jagdtiefelschmiere in Dosen à 28, 50 und 90 Pf 24276 Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

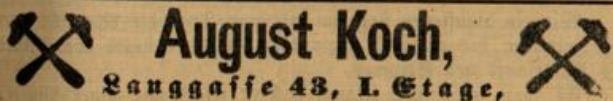
Morikstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und Lohfuchen reell und billig. 12

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die 10895

Holz- und Kohlenhandlung

von Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.



August Koch,
Langgasse 43, I. Etage, 21414

empfehl: 21414

Ia melirte fette und halbfette Kohlen,	Ia Stückkohlen, entschw. Patent-Kokes, Braunkohlen-Briquettes, Anzündholz, fein gesp., Buchenholz in Scheiteu zc.,
Ia Ruß I, fett u. halbfett, gew. mel. Kohlen, halb Stück, halb Rüsse III,	

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für amerikanische Füllöfen, ferner kiefernes Anzündholz, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

11925 **A. Momberger,** Holz- und Kohlenhandlung, Morikstraße 7.

Sämmtliche Sorten

Kohlen,

stets frische Förderung, von den bestrenommirten Bechen, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und Kohlenhandlung von

12511 Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, 17 Nerostraße 17.

Rußkohlenries,

billigster Brand für Säulen- und dergl. Öfen, sowie auch für Küchenherde wieder vorrätzig.

25516 Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holzhandlung, Ellenbogengasse 15.

Anzündholz.

Trockenes, in Scheiben von 20 Ctm. Länge und 1 bis 2 Ctm. Dicke geschnittenes Anzündholz empfehle ich namentlich solchen Consumenten, welche das Feinspalten keine im Hause besorgen lassen. Preis frei in's Haus per 5 Ctr. Mk. 8.25, per 10 Ctr. 12 Mk. Einzelne Probe-Centner Mk. 1.30.

Feingespaltenes Anzündholz, ganz trocken, per Ctr. 2 Mk.; bei größerem Quantum entsprechend billiger.

Kohlenhandlung von **August Koch,** 12057 Comptoir Langgasse 43, 1. Etage.

P. Beysiegel,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Lager Kirchgasse 30 und an der Lannsbahn, empfiehlt eine vorzügliche Flammrußkohle I. Sorte (grusrein), die eine schöne helle Flamme, dabei eine intensive Hitze erzeugt, nicht zusammenbackt, nicht raucht und feinen Ruß absetzt, daher für jede Feuerung zu verwenden, per 1000 Ko. franco an's Haus Mk. 21.—.

Ferner offerirt in nur Ia Waare: 21437

Fettunrußkohlen verschiedener Korngrößen

Anthracit-Würfelskohlen

Kohlenscheider Flammwürfelskohlen

Braunkohlen-Briquettes, Marke G. R.

Brenn- und Anzündholz,

Buchen-Holzkohlen, Lohfuchen zc.

Berliner Feueranzünder pr. gross Packet 10 Pf.

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von **Ed. Cürten,** Kirchgasse No. 35, Kirchgasse No. 35,

empfehl beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerikanische Öfen, Briquettes, Lohfuchen, Holzkohlen, feingespaltenes kiefernes Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w. zu reellen Preisen. 14075

Gustav Bickel,

Selenenstraße No. 8, empfiehlt alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz und Lohfuchen zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mk. 15.—	per Fuhre von 1000 Ko. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 92

Ia Rußkohlen

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden 14 Mk. 50 Pfg. gegen Baarzahlung empfehl **A. Eschbacher** zu Biebrich. 5485

Dickwurz à Centner 60 Pf. zu haben Morikstraße 5. 539

Pensionat für Knaben ²³⁶⁸⁸

von Dr. Ferdinand Schmidt,
Lehrer an der städtischen Realschule zu Wiesbaden, Nerothal 4.

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte Spitzen,
Guipuren, Gardinen,
Ganzen-Putz, Handschuh-Wäscherei à Paar 20 Pf.
Anna Katerbau, Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb. 20384

Masken-Anzüge, diverse feine, zu verkaufen
Rengasse 12. 24137

Gretche.

Von F. Ruffeberg.

(Schluß.)

„Aus England?“ fragt verwundert Hagen, öffnet bedächtig das Papier und liest aufmerksam den kurzen Inhalt. Gretche blickt ihren Vater an, dessen Augen starr auf der Botschaft haften bleiben und sich dann mit einem sonderbaren Ausdruck zu seiner Tochter erheben. Die Hand, in der er das Telegramm hält, zittert leise, und die Blässe der tiefsten Erregung überzieht sein Gesicht.

„Nun,“ fragt Gretche bestürzt, „es ist doch nichts Schlimmes?“

„Nein,“ sagt Hagen, „es ist ein Wunder.“

Das Herz des Mädchens durchfliegt ein Hoffnungsblitz, Röthe und Blässe wechseln auf ihrem Gesichte. Der Vater reicht ihr das Couvert über den Tisch und sie liest:

„Portsmouth, den 10. Juni.

In einigen Tagen komme ich mit dem »Ozean« binnen.
Alles wohl. Gerd Brinkama.“

Gretche legt mit zitternder Hand das Telegramm auf den Steintisch, faltet die Hände und spricht herzlich und innig: „Du lieber Gott, wie dank ich Dir!“ Und dann weint sie und lacht und küßt ihren Vater und liest die Freudenbotschaft wieder und wieder, ob es auch wahr ist und keine Täuschung; denn es ist ja zu wunderbar. Sie läuft in's Haus und erzählt glückstrahlend dem Hünkerl und der Rike die Botschaft, sie liebkost den Hund, der wedelnd an ihr herausspringt, sie lodt die Tauben auf ihre Hand und preßt ihre glühende Wange auf das glatte Gefieder, dann umhastet sie wieder den Vater und setzt sich auf zehn Minuten neben ihn. Aber lange kann sie es nicht aushalten. Sie fliegt in's Haus und geht durch den Garten, ihr Mund lacht und ihre Augen sind voll Thränen. Sie eilt auf ihr Giebelzimmer und sieht aus dem Fenster hinaus auf die weiten, sonnenbestrahlten Wiesen. Ja, ist's denn noch die alte Gegend? Der Garten mit seinen Bäumen und Beeten, die Weiden und Wege und Stege sehen ganz anders aus, Alles ist so festlich. So hat gewiß das Paradies ausgesehen, und mit dieser Glücksempfindung haben die Menschen drin gelebt. Ob die Mutter auch wohl von oben lächelnd auf des Kindes Glück herabsieht? — Gretche öffnet das kleine Kästchen, das sich bei der Ueberschwemmung so tapfer hielt, nimmt den Blumenstrauß heraus und preßt ihn an die Lippen. „O Gerd, Gerd!“ In diesem Namen liegt all ihr Hoffen und all ihr Glück. Der Glückstag geht zur Rüste, die Sonne sinkt in goldenem Glanze unter den Horizont hinab. Noch eine Stunde sitzt Gretche mit dem Vater im Garten, dann sagt sie ihm gute Nacht, küßt ihn zärtlich und geht auf ihr Schlafzimmer. Aber schlafen kann sie nicht. Der kühle Nachtwind, der in's Fenster weht, fächelt so angenehm die glühenden Wangen und trägt den Blüthenduft und den Schall der geheimnißvollen Nachtstimmen in's Gemach. Oben am dunkeln Himmel funkeln die Sterne, und von den Beeten herauf leuchten die Vitien. In den Erken schlägt die Nachtigall in Pausen, und über die Ebene klingt ab und zu der Schrei eines Nachtvogels. Es ist so still, daß die Schlaflose das Schnauben der weidenden Kofse und Kinder und das leise Rauschen des Stromes vernimmt. Zuweilen säuseln die Pappeln am Garten, erst hier, dann dort, als ob sie Zwiesprache mit einander halten.

Jetzt rollt ganz in der Ferne ein Zug. Ob darin wohl Viele

heimfahren zu ihren Lieben? Ob sie wohl auch mit Sehnsucht und Freudenthränen erwartet werden? Wie ein funkelnder Strom zieht die Nacht weiter und weiter. Eine ferne Glocke kündigt schon die Mitternachtsstunde. In den Wiesen fangen Nebelschwaden an zu ziehen wie Erbkönigs Töchter. Die Nachtigall schweigt, vielleicht sitzt sie nidend neben dem Neste des brütenden Weibchens. Aber jetzt beginnt hier und da eine Wachtel zu loden, die schon ausgeflogen hat. Gretche denkt noch nicht an Schlaf; sie kann sich nicht satt sehen an der Pracht der Sommernacht und sich nicht satt träumen vom Glücke der Zukunft. Die Sterne ziehen ihre Bahn am weiten Gewölbe; einer nach dem anderen taucht hinab, nur der Wagen glänzt hell in seinem Kreislaufe um den Nordstern. „Ich danke dir, du fester, treuer Stern, du hast gewiß oft meinen Gerd geführt. Vielleicht siehst er auch jetzt zu dir hinauf in der Nordsee. Wie wunderbar, wenn wir jetzt Beide zu dir aufschauen! — In wie viele Augen sieht ein solcher Stern hinab! Wie viele Thränen, wie manches Lächeln, wie viele gefaltete Hände, wie viele schmerzgeneigte Häupter erblickt er von seiner himmlischen Höhe!“

Dort im Osten, wo der höchste Hügel der Gegend, vielleicht eine Sanddüne, als das Meer noch die Ebene deckte, sein tannengeschmücktes Haupt erhebt, scharbt sich der Himmel mit rosa Streifen; der junge Tag schaut vorsichtig in die schlummernde Welt und lächelt über die feierliche Nacht, die in langem Schleppe mantel würdig vor ihm herschreitet. Niemand sieht den jungen Fant als der wachsame Hahn, der laut schmetternd den jungen Herrscher verkündet. Da erwacht auch das Rothschwänzchen und zwitschert heiser, und die jungen Schwalben am Dache mahnen die noch müden Alten an das Frühstück.

Jetzt kommt eine süße Müdigkeit in Gretchen's Augen; in süßen Träumen ist sie bald entschlummert.

Wie ein Lauffeuer flog am anderen Tage die Nachricht von der Heimkehr des verloren geglaubten »Ozean« durch das Gebiet des Unterlaufs des Stromes.

Es war schön von Klaus, daß er sofort mit seiner Mutter kam, um einen herzlichen Glückwunsch auszusprechen.

Hagen fragte Gretche, ob sie zum Hafen hinabfahren wollten, um dort den Heimkehrenden zu begrüßen.

„Ich möchte nicht,“ antwortete sie, „ich möchte ihn viel lieber hier in der Heimath erwarten.“

Wind und Wetter waren dem »Ozean« günstig, glücklich segelte er nach sechs Tagen, also am Sonnabend in die Strommündung ein und ging schon am Nachmittag in den Hafen.

„Ich komme morgen,“ lautete die Botschaft, die Gerd zu Hagen's sandte.

Welch ein Sonntag-Morgen für die Wartenden! Gretche hatte das Gefühl, als könne ihr Herz das Glück kaum ertragen. Am Nachmittag, zu der Zeit, als der Dampfer vom Hafen herauf kam, standen Vater und Tochter auf dem Deiche und schauten nach Norden aus. Da stieg die Rauchwolke auf, und eilig überwand der »Vulkan« die Strömung. Jetzt war er der Stelle gegenüber, wo Hagen's standen. Vom Decke flatterte ein Tuch grüßend herüber. Jetzt legte der Fuhdampfer in Rißfeld an, um dann nach einigen Minuten seinen Lauf stromauf fortzusetzen. Jetzt löste sich eins der Boote aus der Reihe der Fahrzeuge drüben, man sah, wie der Mast eingeseht und das Segel hochgezogen wurde. Jetzt tanzte die Felle über den breiten Strom, jetzt erkannte Gretche Gerd Brinkama, der hoch aufgerichtet neben dem Bootführer stand. Das Boot legte an, und elastisch sprang der Capitän an's Ufer. Rüstig wie ein Jüngling eilte Hagen ihm entgegen.

„Capitän Hagen, ich komme jetzt wieder,“ rief Brinkama, indem er dem alten Manne beide Hände entgegen streckte, „Sie wissen, warum! Bin ich jetzt willkommen?“

„Sei mir tausendmal begrüßt, mein lieber Gerd!“ rief Hagen erregt aus — und Brinkama war mit einem Sprunge neben Gretche und zog die vor Glück Bedende an sein Herz.

Prachtvoll leuchtete die Sonntagssonne, herrlich prangten die grünen Wiesen, funkelnd hülpften die Wellen des breiten Stromes im Sommerglanze, und oben klang's laut im Lerdentied und leise im Herzen der drei Glücklichen: „Herr Gott, Dich loben wir!“

Am 18. Januar Vormittags 10 Uhr soll die Abnahme der im Lazareth-Haushalt in der Zeit vom 1. April 1887 bis ultimo März 1888 gewonnenen Küchenabfälle, Knochen und Brodreste in öffentlicher Submission an den Meistbietenden vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im Bureau des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Offerten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Offerten, welche den Bedingungen genau entsprechen müssen, sind bis spätestens am 18. Januar Vormittags 10 Uhr im Bureau des Garnison-Lazareths zu Händen des Chefarztes abzugeben.

Königliches Garnison-Lazareth.

Polizei-Verordnung.

Mit Zustimmung der königlichen Regierung hier selbst und des Stadtbezirksraths, sowie nach Berathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande werden auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867: a) der §. 2 der Verordnung der vormaligen Herzoglich Nassauischen Landesregierung vom 24. October 1864 (Nassauisches Ordnungsblatt von 1864, pag. 150), soweit sich derselbe auf die Hunde von Fremden, Nagelschmieden, Bewohnern der außerhalb des Ortsberings gelegenen Mühlen, Höfe und Häuser oder von Verwaltern öffentlicher Cassen, Jagdeigentümern, Jagdangestellten und Wildhütern bezieht, sowie b) die beiden ersten Absätze des §. 4 der ad a erwähnten Verordnung vom 24. October 1864, ferner c) die §§. 1 und 2 der Polizeiverordnung vom 4. October 1877, d) des §. 3 der Polizeiverordnung vom 15. December 1869 aufgehoben und treten an Stelle der ad c und d erwähnten Paragraphen folgende Bestimmungen:

§. 1. Für jeden Hund, der in der Stadt Wiesbaden oder deren Gemarkung länger als 3 Wochen gehalten wird, ist eine Jahresabgabe von Fünfzehn Mark zur Stadtkasse zu entrichten. Diese Abgabe wird für das jeweilig laufende Kalenderjahr ihrem vollen Betrage nach fällig, sobald die vorgedachte Frist verstrichen ist.

§. 2. Von dem Besitzer eines Hundes ist innerhalb 3 Wochen nach dessen Anschaffung oder Einbringung in hiesige Stadt bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen und innerhalb derselben Frist die Hundemarke zu lösen. Für denselben Hund ist, wenn er an verschiedene Besitzer übergeht, die Abgabe für das laufende Jahr nur einmal zu entrichten.

§. 3. Hunde bis zu einem Alter von 3 Monaten sind abgabefrei, nach Erreichung dieses Alters sind dieselben innerhalb der nächsten 3 Wochen behufs des Anlasses der Abgabe bei der Bürgermeisterei anzuzeigen.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1885 in Kraft.

Der Polizei-Präsident.
F. B. Höhn.

Wiesbaden, 5. September 1885.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Oberbürgermeister.
v. Ibell

Wiesbaden, 12. Januar 1887.

Die Mitglieder der katholischen Kirchen-Gemeinde

hier, welche mit ihren Beiträgen pro 1. April 1886/87 noch im Rückstande sind, werden an baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann A. Willms, Marktstraße 9, erinnert.

Wiesbaden, den 3. Januar 1887.

Der Vorsitzende d. s. Kirchen-Vorstandes.
Weyland.

23667

Fertige Winter-Pferdedecken

in verschiedenen Farben nebst den dazu passenden Gurten empfiehlt

Franz Becker, Sattler,
H. Burgstraße 8.

844

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 17. Januar Vormittags 11 Uhr lassen die Herren Bonteller & Koch wegen Bau-Veränderung an ihrem Hause

13 Langgasse 13

die 2 äußeren Erker mit 4 geth. Spiegelscheiben, Brüstung, Rahmen, Bekleidung nebst Läden, sodann 2 Erkerverschlüsse, beschl. Glashähren und Futter n. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern

G. Reinemer,

Auctionator und Taxator.

188

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 18. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr werden aus dem Nachlasse des Fräul. von Heller im Auctionshofe

8 Friedrichstraße 8 hier

eine braune Stute, eine Fuchsstute, ein doppelspänniges, silberplattirtes, noch neues Pferdegeschirr, ein weiteres Pferdegeschirr, diverses Reit- und Baumzeug, Brustfedern etc., sowie ein elegantes Halbberdeck und ein sehr gut erhaltener Herrschafts-Landauer

durch den Unterzeichneten öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert

Ich bemerke, daß die Pferde fehlerfrei, ein- und zweispännig gefahren werden können und zugeritten sind.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

369

Wiesbadener Sterbefasse

(vormalig Bürger-Kranken- und Sterbe-Verein).

Heute Sonntag den 16. Januar Nachmittags 4 Uhr findet im Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, eine

General-Versammlung

statt, wozu sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1) Rechnungs-Abgabe; 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes; 4) Aufnahme neuer Mitglieder; 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge Seitens der Mitglieder zu dieser General-Versammlung 3 Tage vorher bei dem Director Herrn Bausch, Elisabethstraße 9, eingereicht sein müssen.

Der Vorstand 180

Frauen-Sterbefasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63 entgegen.

Der Vorstand 198

Die Spiegelglatte

Schlittschuh-Bahn hinter d. Dietenmühle

ist mit Genehmigung der königl. Polizei-Direction eröffnet.

Bahngeld 20 Pfg., für Kinder 15 Pfg.

Zum Besuche ladet freundlichst ein H. Berges. 580

Für Aerzte und Chemiker.

Ein Mikroskop von Belthle & Rexroth in Wehlar, Vergrößerungen 25—660 zu verkaufen n. Anzusehen bei Berggolber Helstor, Heermühlgasse 2. Ebenfalls ist eine eiserne Cassette zu verkaufen.

634

Wilh. Kolb W^{we.} Ellenbogengasse 13

Lager aller Arten **Polstermöbel** und **Betten**, sowie **Bettfedern** und **Daunen** zu **reellen Preisen**.



"Souff."

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose **Mk. 2.50**.
 Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, **Langgasse 3.** (à cto. 2/1 B.)



"Seht."



Geldschränke,

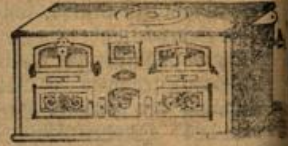
absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei. **Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.**

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Prima Rindfleisch . . .	per Pfd. Mk.	— 50.
Rostbraten	" " "	— 60.
Leuden	" " "	1.—
im Ausschnitt	" " "	1.20.
Kalbsteak	" " "	— 60.

Heymann, Metzger,
 Taunusstr. 51.

24/60

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfehl't
 714

H. Mondel,
 35 Wehrgasse 25.

Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg.,
 Rübenkraut per Pfd. 18 Pfg.

437

H. Martin, Wehrgasse 18.

Prima weiße Kernseife per Pfd.	27 Pf., 10 P d. Mk.	50,
" hell- und dunkelgelbe Kernseife	per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd.	Mk. 2.40,
" marmorirte Kernseife	per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd.	Mk. 2.10,
" Glycerin-Schmierseife, cher rein,	per Pfd. 20 Pf., weiße	per Pfd. 23 Pf.,
Wäschersiffl, engl., per Packet	6 Pf., per Dsd.	50 Pf.,
Soda, crystallisirt, per Pfd.	4 Pf.,	
prima Stearinlichter, 4er, 5er, 6er, 8er,	per Packet	45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 und 80 Pf.,
prima Stearinlichter, lose vorgewogen,	per Pfd.	65 Pf., 10 Pfd. Mk. 6.20,

empfehl't

Caalgasse No. 2, C. W. Leber, Ecke der Wehrgasse.

22960

Eine elegante braune Blusch-Garnitur, 1 lach. vollständiges Bett, 1 grüne Blusch-Garnitur, 1 schöne Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus 2 vollst. franz. Betten, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachtschränchen und 1 Spiegelschrank, 1 Brüsseler Teppich, 1 ovaler Tisch, 1 Mah. Antoinettentisch, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 zweith. und 1 einth. nußb. Kleiderschrank, 1 lach. zweith. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Console, 1 nußb. Bureau, 1 großer Sophatteppich, 1 Gold-Weilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, Delgemälde, Vorhänge zc. sind sehr billig abzugeben Mainzstrasse 40 23446

Aus Mangel an Platz werden Kapellenstraße 67, Parierre, mehrere sehr große und sehr gute Wäsche- und Kleider-Schränke und ein Klavierkasten verkauft. 23550

Emser Pastillen,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit zc., Schachtel 40 Pfg. bei 575 **E. Moebus**, Taunusstraße 25.

Soeben erhalt ich eine Sendung

Bélkoff'schen Thee und Bélkoff'schen Blumen-Thee

aus St. Petersburg in ganz vorzüglicher Qualität.

H. L. Kraatz,
 389 Gr. Postlieferant, Langgasse 51.

Thee (neue Ernte),

grüdfrei, kräftig und fein von Geschmack, per Pfd. Mk. 2.40, 2.80, 3, 3 60, Mk. 4 und höher, **Theespitzen**, abgeseiht, per Pfd. Mk. 1.60, 1.80 und Mk. 2, garantirt **Vanille-Chocolade** per Pfd. 90 Pfg. und Mk. 1.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, 791 sowie Kirchgasse 27.

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departement-Physiologen **Dr. Cöster**. — **Trockenfütterung** zur Züchtung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch. Die Milch wird Morgens von 6-7 1/2 Uhr und Abends von 5-7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhmilch verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 Liter à 50 Pf., 4 Liter à 60 Pf., 5 Liter und mehr à 80 Pf. pro Liter.

57 Taunusstraße 57.

Italienischen Blumenohl fortwährend zu haben. Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinemachen in außer dem Hause. **Lina Löbner**, Steingasse 5.

13 Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 90 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pfg., 6 u 7 Faß à 3 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 3 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Radior, Wellstrasse 12** dahier, zu machen.

Bekanntmachung.

Geb Brüder Tröster, Feldstraße 25, empfehlen sich geehrten Hausbesitzern zur gründlichen Reinigung von Aborten und Sandfängen. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert. 397

Das beste Conservirungsmittel des Schuhwerks ist das vielbekannteste Lederfett **Vaseline**. Zu haben per Dose zu 15 und 25 Pfg., sowie nach Gewicht. 34246

Jos. Fischer, Meßberggasse 14.

Heiraths-Gesuch.

(H. 6164.) 21

Ein feiner, gebildeter Herr, tüchtiger Kaufmann (30 Jahre alt), ev., Besitzer eines sehr gut gehenden Engros-Geschäftes, mit 8 bis 10,000 Mt. Jahres-Verdienst u. 60,000 Mt. Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Anträge, auch durch Vertrauenspersonen, befördern sub **V. R. Haasenstem & Vogler, Wiesbaden.**

Unterricht.

Gesucht ein Lehrer der Handelswissenschaften nachmittags zwei Mal wöchentlich à 1 1/2 Stunde im Hause des Schülers. Offerten mit Honorar-Bedingung unter **O. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 57

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näh. Weißstraße 9, Bel-Etage. 2489

Interesting English lessons by young English lady. Address **F. S. R.** Postlagernd. 475

Italian and German lessons given by a lady. Postlagernd. 374

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Wallerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 14795

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Klavierunterricht zu 1 Mt. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Gründlichen Rhythmus-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Graben 5 (am Schulberg) Nachmittags. 11451

Eine junge Engländerin wünscht zwei Stunden des Nachmittags einer Dame englische Literatur vorzutragen. Offerten unter **M. A. 102** an die Exp. 814

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im Rechenstücken bei

Nath. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftshäusern.

Jean Ritter, Taunusstraße 45, Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Nachweis von Wohnungen jeder Art und einzelner Zimmer, An- und Ablage von Hypothekengeldern. 16063

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falck, Kleine Burgstraße 7.** 48

Kleines Geschäftshaus mit Laden ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. d. **Fr. Bellstein,** Bleichstraße 7. 24238

Landhaus Parkstraße 28 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 21999

Rechtliches Herrschaftshaus, rentirt mehr als freie Wohnung, zu verkaufen durch **Fr. Bellstein,** Bleichstraße 7. 24239

Ein Eckhaus, prima Lage zu Wiesbaden, in welchem seit 15 Jahren mit nachweislich bestem Erfolge ein

Spezerei-Geschäft nebst Wirthschaft

betrieben wird, ist wegen Sterbefall sofort event. auch später zu verkaufen. Offerten unter **A. Z. 73** an die Exped. d. Bl. erbeten. 23653

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Fremden-Pension in Wiesbaden. Eine alte und gutrenommirte Fremden-Pension ist mit oder ohne Inventar und Haus wegen Krankheit einer Theilhaberin zu verkaufen oder auf einige Jahre zu vermieten. Offerten unter **G. M. R. 47** an die Exped. d. Bl. erbeten. 605

Günstiges Anerbieten.

Ein älteres und feineres Geschäft, prima Lage Wiesbadens, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen bei geringer Anzahlung von **4000 Mt.** zu übertragen. Franco-Offerten unter **Z. Z. 47** an die Exped. erbeten. 399

Krankheitshalber ist auf gleich ein gut gehendes Spezerei-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 20701

28,000 Mt. zu 4% als einzige Hypothek zum 1. April gef. sht. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 655

1200 Mt. gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus hier sofort gesucht. Offerten unter **St. 2** an die Exped. erbeten. 751

28,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 260

80,000 Mt., auch getheilt auf 1. Hypothek auszuliehen durch **M. Linz, Dwaergasse 12.** 2332

Auszuliehen gegen gute 1. Hypothek (à 4 1/4%) 60 bis 80,000 Mt. und 24—32,000 Mt.; gesucht gegen gute 2. Hypothek (à 5%) 20,000, 24,000 und 5000 Mt. Näh. Auskunft ertheilt **Rechts-Consulent H. Mitwich, Emserstraße 29.** 593

20—25,000 Mt. auf Nachbyp. auszul. d. **M. Linz.** 23733

Ein Kapital von ca. **100,000 Mt.** soll ungetheilt zu 4% auf erste Stelle ausgeliehen werden. Offerten sub **H. v. O.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 777

3—400,000 Mt. bis zu 60% der selbstgerichtlichen Tage zu 4% in Beträgen von 100,000 Mt. an auszuliehen durch **M. Linz, Dwaergasse 12.** 23734

6000—7000 Mark sind auf erste Hypothek auf's Land sofort zu vergeben d. **Fr. Mierke, Dwaergasse 10, I.** 24237

30—40,000 Mt. zu 4% auf 1. Hyp. auszul. d. **M. Linz.** 23735

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur stelle ich meine noch großen Vorräthe von

Herren-Winter-Paletots

zum gänzlichen Ausverkauf, und offerire dieselben, um vor Eingang der Frühjahrswaaren gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Paletots von der Herbst-Saison, sowie Herren-Anzüge und Knaben-Garderoben von der letzten Frühjahr-Saison werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Dieser Ausverkauf dauert nur bis zum 25. Januar c.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

24100



Carneval.

Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine große

Wiener Masken-Leih-Anstalt

18 untere Webergasse 18

aufmerksam zu machen.

Durch das wohlwollende Aufnehmen im vorigen Jahre habe mich dieses Jahr doppelt bemüht, meine Specialität in

Damen- und Herren-Masken-Costümes

künstlerisch und geschmackvoll auszuführen, so daß dieselben durch ihre Neuheit und Eleganz auch diesmal ihren Beifall finden. Zugleich erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine Specialität in Damen- und Herren-

Domino's.

Achtungsvoll

Wiener Masken-Leih-Anstalt.

24014

Mein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor große Burgstraße 3 neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“, zunächst der Wilhelmstraße, was zu beachten bitte. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

O. Nicolai. 662

Hipp, Hipp, Hölau — Hipp, Hipp, Hurrah!



Sie kommt, sie kommt — bald ist sie da — die grosse „Wiesbadener Nothstands-, Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- u. warme Brödcher-Zeitung, XV. Jahrgang“.

Motto: Laaft, laaft, sonst sein se all mininzig enanner verrothe un verkaaft.

Unsere geehrten Herren Correspondenten und Bericht-erstatte von Nah und Fern, insbesondere diejenigen von Summerich, Miebrich-Bosbach, Kloppenum, Scheerstaan, Humborg, Schoodzem, Erwehnum, Igdorf, Nauert, Atzelgift, Strintz-Margaretha und Strintz-Trinitatis, Watzelhahn, Yocohama, Boxthude, Batav- und Schlaraffia, Abdera, Kamerun, Haiti, Gross- und Klein-Popo, sowie alle Diejenigen, die etwas auf dem Herzen haben etc. etc., ersuchen wir, uns sofort per Telephon oder event. per Feldweg von allen wichtigen Ereignissen auf dem Gebiete des Carneval-Humors „sofort“ in Kenntniss zu setzen.

325 Die Redaction der „Wiesbadener Kreppelzeitung“.

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daunnen, sowie Deckbetten von 5 Mark an und Kissen von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.

20061 Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.

Ein gebrauchtes, sehr bequemeres Sopha mit 2 Sesseln billig zu verkaufen Oranienstraße 13, Parterre rechts. 21261

Ball Handschuhe, Strümpfe, Cravatten, Rüschen, Spitzen

empfeilt zu bekannt billigen Preisen

Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.

Masken-Garderobe

48 Langgasse 48.

Große Auswahl neuer Damen- und Herren-Costümes, Domino's in Atlas, Seide und Satin, sowie alle Gebrauchs-Artikel für Bälle etc. billig zu verleihen und zu verkaufen.

458

Chr. Gerhard.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Haack, Sämerstraß 9. 159

Bianino, hochstem (kreuzartig), billig zu verkaufen Weid-straße 10, 1 Treppe. 21760

Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.

Heute Sonntag den 16. Januar Nachmittags 3 Uhr im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse: **Versammlung** der Mitglieder obigen Berufs. Tagesordnung: Einziehung der Lohnnachweisung nebst Fragebogen.
652

A. Nickel, Vertrauensmann.

Männergesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag den 16. Januar, Abends pünktlich um 8 Uhr anfangend:

Weihnachts-Feier, Concert und Ball

in der

„Kaiser-Halle“,

wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie mit Eintrittskarten versehene Gäste freundlichst einladen.

Geschenke zur Christbaum-Verloosung werden von Sonntag Nachmittags 2 Uhr ab in der „Kaiser-Halle“ entgegengenommen.
155

Der Vorstand.

Bompier-Corps.

Unseren Mitgliedern hiermit zur gef. Notiz, daß die erste diesjährige **General-Versammlung** morgen Montag Abends 1/2 9 Uhr in der „Muckerhöhle“ stattfindet.

Tagesordnung: 1) Jahres-Bericht; 2) Rechenschafts-Bericht des Cassiers; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfer; 4) Corps-Angelegenheiten.

Nach Erledigung obiger Tagesordnung findet die Ueberreichung eines Diploms statt.

Um allseitig, s. pünktlich, s. Erscheinen bittet

424

Das Commando.

Wiesbadener Kranken-Verein.

Zur Feier unseres 25jährigen Stiftungsfestes findet am Sonntag den 23. Januar Abends 8 Uhr im

„Römer-Saale“

großes Vocal- und Instrumental-Concert, theatralische Aufführung und Ball statt.

Eintrittspreis 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pf. Karten sind zu haben bei den Herren Wirthen

Alexi, Rerohstraße 24, Deufel, Schwalbacherstraße 45, Mappes, Häfnergasse 6, Reinemer, Michaelsberg 28,

Ries, Kirchgasse 20, Seibel, „Muckerhöhle“. Kassenpreis 1 Mk. Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und

Gönner d. s. Vereins ladet freundlichst ein
173

Der Vorstand und die Commission.

Mainz-Wiesbadener Güter- und Paket-Verkehr.

Tägliche Fahrten nach **Wiesbaden, Amöneburg, Castell, Mainz** und umgekehrt zu den billigsten Transportpreisen.

Abfahrt von Wiesbaden 12 Uhr Mittags. **Anmeldefarten**, welche unfrankirt in die Briefkasten der Privatpost gelegt werden können, sowie **Frachtbriele** sind gratis von uns zu beziehen.

Güter und Pakete werden im Hause abgeholt.

Wiesbadener Transport-Anstalt:

Ludwig, Lannstraße 7.

769

Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt in einzelnen, wie in allen Tänzen zu jeder gewünschten Zeit

H. Müller, pract. tanz.-gebildet r Tanzlehrer, Kaulbrunnstraße 9, Portiere rechts.
481

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen
21745

Frau Ad. Blam Wwe., Schulgasse 11.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

Chromphotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen, -Muscheln etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenkleben.**Blumenkleb-Arbeitskasten.****Reliefbilder.**

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.**Leder im Stück.****Fertige Keilrahmen.**

Goldgrundirte Leinwand zum Oelmalen.

Sämtliche Bedarfsartikel zur

Pastellmalerei.

Circa 500 verschiedene Farben von Pastellstiften,

Pastellpapiere.

Holzschnitt-Apparate

zur schwed. Holzschnitzerei.

Spiegel zum Bemalen.**Billige Gegenstände**

zum Bemalen für Verloosungen, Bazare etc.

Malkasten zur Imitation von Glasmalereien.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

18518

Heale und Schränke

billig zu verkaufen.
528

Bouteller & Koch,
Marktstraße 13.



Zu verkaufen eine elegante englische, braune Stute, 8-jährig, ca. 4' groß, fehlerfrei, gut geritten und zuverlässig, angenehmes Temperament. Näh. Exped. 375

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Aushilfsstelle im Kochen. Dieselbe wird bestens empfohlen. Näh. Römerberg 32, 2. Stod. 24284
Zur selbstständigen Führung des Haushaltes eines all-in-
stehenden Herrn sucht eine geeignete Persönlichkeit zum 1. April
Stellung. Näh. Exped. 23317

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht Stellung
zur Stütze der Hausfrau, geht auch in ein feineres
Hotel. Zwei. gutes Zeugnis einer solchen Stellung.
Gef. Offerten unter C. H. 888 bittet man an die
Exped. d. Bl. zu richten. 384

Ein im Fuhrwerk erfahr., gutempfohlener Mann sucht Stellung
auf 1. Februar od. 1. März. Näh. Wörthstraße 10, Laden. 705

Personen, die gesucht werden:

Modistinnen

Können das **Federkrausen** billig erlernen. Näh. Exp. 420

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein
Lehrmädchen per sofort gesucht. Näh. Exped. 111

Eine erste **Tailen-Mäherin**, welche perfect gut sitzende
Tail n machen kann, per sofort gesucht. Näh. Exped. 503

Zwei bis drei junge Mädchen aus guten Familien werden
zur Theilnahme an Privatstunden in weiblichen Handarbeiten
(zweimal wöchentlich) gesucht. Näh. Exped. 24212

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
Louisenstraße 18, 2 Treppen. 23807

Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird zum 1. Februar
eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich
melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt
Elisabethenstraße 9. Der Verwalter: **W. Bausch.** 141

Köchinnen und Zimmermädchen werden fortwährend gesucht
durch das Bureau von **Alb. Stritter**, großer Hirschgraben 19
in **Frankfurt am Main.** 555

Gesucht feindbürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, f. Zimmer-
mädchen, mehrere Mädchen für allein auf gleich und 1. Februar
durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 870

Ein williges Mädchen gesucht. Näh. Expedimon. 188

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Röderstraße 32. 212

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die
Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. Februar gesucht.
Näh. Lannstraße 6, 2. Etage. 803

Ein feineres **Hausmädchen**, das in der Hausarbeit,
im Nähen und Bügeln bewandert ist, zum 1. Februar gesucht.
Anmeldung bis Nachmittags 2 Uhr Dranienstraße 22, 1 Tr. 770

Ein in Küche und Hausarbeit selbstständiges Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Dogheimerstraße 7,
2. Stod. 549

Ein **Schriftsetzer-Lehrling** wird gesucht in der
Edel'schen Buchdruckerei, Schillerplatz 1. 687

Für mein **Colonialwaaren- und Delicatessen-**
geschäft suche einen **braven, jungen Mann** in die Lehre.
Saalgaße 2, **C. W. Leber**, Ecke der Webergasse. 574

Schneider-Lehrling gesucht Wellstraße 6 2405

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht Philippsbergstraße 27. 566

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung sofort oder auf
Oftern gesucht. U. Frank, Holzhandlung,
Ludwigs-Bahnhof. 24303

Lohnender Verdienst. 41

Agenten werden gegen hohe Provision ev. fixes Gehalt
zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämien-Loose auf
monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten
sub **J. D. 5781** an die Exped. d. Bl. (acto 2271 A.)

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch. 1

Ein Handlungsreisender, Wittwer, in den 40er Jahren,
kinderlos, wünscht, wegen Uebernahme eines Geschäftes, sich
mit einer hübschen Dame, die vermögend ist, zu verheirathen.
Gef. Offerten, möglichst mit Photographie, unter **A. H. 100**
postlagernd Mühlhausen i. Th. Discretion selbstverständlich.

Wohnungs-Anzeigen.

Seiner:

Ein junges, kinderloses Ehepaar, ruhige Leute, sucht per
1. April, womöglich auch früher eine Wohnung von 2—3 Zim-
mern mit Zubehör in anständigem Hause. Offerten unter
C. W. 57 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 520

Angebote:

Wdlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren
anständigen Wittwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Adolphsallee 18 ist die 1. Etage per 1. April oder früher
zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 17 im Laden von
2—4 Uhr. 23670

Adolphsallee 32 sind 3 eleg. Wohn. von 7—8 Zimmern
zu verm. Näh. Part. daselbst. 22790

Adolphsallee 34 2 eleg. Wohnungen v. je 7—8 Zimmern a.
gleich zu verm. Näh. im Hause. 22107

Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
bei **C. Meier**, Moritzstraße 21. 13878

Bleichstraße 7, 3 Treppen, freundl. groß. möblirt. Zimmer
mit einem auch zwei Betten zu vermieten; auf Wunsch
kann Schlafzimmer mit beigegeben werden. 23092

Bleichstraße 8, 1. Stod, möbl. Zimmer zu verm. 487

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh.
Nicolaisstraße 5, Barterre. 7074

Gr. Burgstraße 4, I. schön möbl. Zimmer zu mäß. Preis. 707

Delaspéestraße 3 sind im 4. Stod 2—3 Zimmer, Küche
und Keller, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per
1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Ecke der Dogheimer- und Wörthstraße

sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit
Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern
mit allem Zubehör zu vermieten. 21163

Seisbergstraße 5, 2. Etage, 7 Zimmer, 2 Küchen mit allem
Zubehör ganz oder getheilt per 1. April zu verm. 23254

Göthestrass 4

ist die Bel Etage, 5 Zimmer mit
Balkon und Zubehör, sowie im Hinter-
haus der 1. Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres
Marktstraße 26 bei **J. Cäsar.** 22590

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer,
Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicolais-
straße 5, Barterre. 9603

Helenenstraße 2 ist eine freigelegene, schöne Wohnung von
6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. Helenen-
straße 1, 1 Stiege hoch rechts. 23503

Hellmundstraße 20 ist die Barterre-Wohnung auf 1. April
zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, Barterre. 305

Hellmundstraße 39, Vorderhaus, zwei kleine Wohnungen
auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres
im Hinterhaus. 685

Herrngartenstraße 8 eine sehr freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zum April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Barterre. 24092

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Jahnstraße 24, Barterre. 24267

Villa Charlotte, Kapellenstraße 46, auf 1. April zu vermieten: 6 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten. 14094

Karlstraße 10, an der Rheinstraße, ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an ruh. Miether billig abzugeben. 23131

Kirchgasse 40, 3. Stock, ist ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. 524

Kirchgasse 49, 3. Stock, eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, sowie im 1. Stock (Seitenbau) eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, per 1. April zu vermieten. 23687

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 6a,

Barterre und Bel-Etage,

möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Dr. Philipps. 19751

Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei Bouteiller & Koch. 525

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör (in gutem Zustande), auf sofort zu verm. 18336

Nerothal 7

sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension abzugeben. 236

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. Einzu- sehen täglich v. 11—12 Uhr. Näh. im Hause s. Prt. 23818

Philippsbergstrasse, Neubau 17/19,

ist eine reizende Wohnung in der 3. Etage von 4 großen, geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenständer, gut ausgetrocknet und praktisch, sehr preiswürdig zu vermieten; ferner sind 2 große, helle, trockne Barterre-Räume in dem Hause No. 23, sich eignend zum Aufbewahren von Möbel oder sonstigem Zwerd. Eigener Eingang. Näheres bei 24228

Hch. Wollmerscheidt, Philippsbergstraße 23.

Rheinstraße 57, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer z. v. 21890

Rheinstraße 81, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., zu 1800 Mt., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Höderallee 20 eine Mansard-Wohnung mit Glasabschluß auf 1. April und eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten.

Schulgasse 4 ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 779

Schulgasse 4 eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 778

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, 3 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 24230

Schwalbacherstraße 47, Bel-Etage u., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 162

Schwalbacherstraße 53, II, 2 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. (Schöne, gesunde Lage.) 21362

Stiftstraße 3, 3. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 23805

Tannusstraße 45 möblierte Zimmer zu vermieten. 443

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzu- sehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bureau Wilhelmstraße 15. 24108

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wörthstraße 5, 2 Tr., sind 2 nach vora geleerene, elegant möbl. Zimmer mit Piano vom 15. Februar ab zu vermieten. 671

Wörthstrasse 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22353

Eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Seitenbau Oranienstraße 22 belegen ist auf 1. April an eine ruhige Familie anderweit zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderhaus, Part. rechts. 23610

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis 800 Mt. Näh. bei Herrn Piel daselbst. 3107

Eine unmöbl. Frontspitze auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24199

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer am Kochbrunnen, Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Tannusstraße 27, 1. Etage. 21776

Kleine, möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 208

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Katernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 21773

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Emserstraße 10. I. 24235

Möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 5, Barterre. 507

Ein möbl. Zimmer zu verm. N. Goldgasse 2, Friseurladen. 552

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 21, 3. St. 758

Zimmer, groß und freie Lage, schön, möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus. 23586

In ruhigem Hause ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. N. E. 21449

Möbl. Zimmer frei geworden (Doppelfenster, Porzellan-Ofen, Südseite, Pension, gute Küche) Friedrichstraße 19, zweite Etage. 23164

Zwei anständige, junge Leute (Brüder oder Freunde) finden billig Logis Kirchgasse 20, 2 Treppen. 558

Eine möblierte Mansarde zu verm. Frankenstraße 11, D. 749

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Wellrißstraße 16, 1 Etage hoch. 753

In meinem Neubau Michelsberg 18 sind noch ein Laden und eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Jean Weidmann. 21205

Lauggasse 53 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 23255

Ein prachtvoller Laden in der oberen Wilhelmstraße sogleich und billig zu vermieten. Offerten unter J. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 547

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 10373

Laden mit Wohnung Tannusstraße 23 zu vermieten. 11558

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od später zu verm. 22827

Weinkeller, ein großer, beste Lage, mit allen Bequemlichkeiten, auf später zu vermieten; auch kann derselbe noch bedeutend vergrößert werden. Näh. bei Fr. Helm, „Zur Stadt Weiszenburg“, Wiesbaden. 22658

Reiml. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 204

In einer Lehrerfamilie finden 1 oder 2 Schüler gute Pension. Offerten werden erbeten unter P. 5 an die Exped. d. Bl. 24194

Aus Molière's Wanderjahren.*

Erinnerungsblatt zum 15. Januar, dem Geburtstage des Meisters.

Von Ernst Keiler.

Auf der Landstraße, welche aus dem Thale der Rhône in die Dauphiné abzweigt und längs des Isère-Flusses hinaufführt in die Bergwelt und nach Grenoble, zieht an einem schönen Julimorgen des Jahres 1647 eine ganz seltsame Karavane. Einige primitive, mit Leinwandzeug lastend überdeckte Gespanne und ein hochaufgepackter Frachtwagen dahinter, rollen langsam den sanft ansteigenden Weg empor.

Im Rücken der von kleinen Pferden gezogenen Fuhrwerke schreiten mehrere Männer, welche ihrer etwas abenteuerlichen Kleidung nach wohl nicht aus der dortigen Gegend stammen dürften.

Auf den ersten Blick bemerkt man auch wirklich, daß es fahrende Gaukler oder Comödianten sein müssen, die sich mit ihrem Theatrischen auf der Reise befinden.

Es sind fast lauter jugendliche Leute im Alter von zwanzig und einigen Jahren, denen die ganze Welt zu gehören scheint. Auf ihren mehr bleichen Gesichtern, in denen mancherlei Entbehrungen ihre Spuren zurückgelassen, spiegelt sich große Lebensfreudigkeit ab und aus ihren leuchtenden Augen strahlt ein Feuer, wie es nur der Jugend eigen ist.

Der herrliche Frühmorgentag scheint auf die fahrenden Gesellen einen ungemein erfrischenden Eindruck auszuüben. Im regen Geplauder und im lustigen Scherzen schreiten sie vorwärts. Zuweilen tönt aus den beiden Korbwagen vorne ein helles, heiteres Lachen von Frauenstimmen und es zeigt sich ab und zu ein schöner Mädchenkopf, dessen zierlicher Mund ein fröhliches Wörtchen nach rückwärts zu den jungen Männern ruft.

Die halbe Fee ist Mademoiselle Madeleine Béjard, die reizende kleine Schauspielerin, die mit zwei Schwestern, welche sich gleichfalls dem Theater zugewendet haben, den weiblichen Theil der Wandertruppe ausmacht. Ihr heiteres Lachen und Grüßen gilt in erster Linie dem ungefähr 25-jährigen Mann, der als Impresario der Gesellschaft gelten darf.

Schon dessen distinguirtes und charakteristisch ausgeprägtes Aeußere spricht dafür, daß er die Führerrolle besetzt und dieselbe seinem Talente und seiner Begabung zu danken hat.

Sein Haupt mit den lang herabwallenden, in der Mitte gescheitelten dunklen Haaren, das feine Gesicht, die edelgezeichnete Nase, die schön geschwungenen Lippen und die großen, geistvollen Augen prägen der ganzen Physiognomie einen besonderen Zauber auf.

Es war Jean Boquetin, ein ehemaliger Pariser Advocat, der zwei Jahre früher aus Liebe zu der schönen Madeleine Béjard das elterliche Haus verlassen und der Rechtswissenschaft für immer Valet gesagt hatte.

Einige junge Leute aus guten Familien hatten sich nämlich zu einer Gesellschaft vereinigt, um auf eigene Faust Comödie zu spielen. Zu diesem Behufe pachteten sie in Paris eine Bretterbude und nannten dieselbe „das hochberühmte Theater“.

Diesem Musentempel schloß sich unser Theatersänger unter dem Namen „Molière“ aus dem Grunde an, damit er stets in der Nähe des heißgeliebten Mädchens sein könne. Da die Gesellschaft aber in der Seinstadt schlechte Geschäfte machte, so wollte man sein Glück in der Provinz versuchen und zog nun im Süden Frankreichs umher. Da und dort, wo sich Aussicht auf Verdienst zeigte, wurde der Theatrischen aufgeschlagen, gespielt und dann wieder weiter gewandert.

Manchmal ging es den jugendlichen Comödianten recht übel. Die Einnahmen waren sehr gering oder blieben fast gänzlich aus und auch das Entgegenkommen der Ortsbewohner war oft ein wenig freundliches. Aber dies Alles vermochte keineswegs den Humor der leichten Gesellschaft und am wenigsten den ihres Anführers Molière zu trüben. Heute, bei dem herrlichen Wetter und bei dem Anblicke der prächtigen Landschaft, die sich immer romantischer gestaltete, fehlte es dem flotten Kreise an sprühender Lustigkeit nicht.

Nun bligte dort auch schon ein Kirchturm und ein kleines Dörfchen zur Linken der Straße, das gar einladend herübergrüßte, ward sichtbar.

Die Sonne brannte heiß und Jeder wünschte ein kühles Ruheplätzchen. . . .

Bald zog die lustige Karavane in den Flecken Romans ein. Ein solcher Zug war aber da schon lange nicht gesehen worden und die Kleinen wie die Großen glogten mit offenen Augen und aufgesperrtem Munde die

* Nachdruck verboten.

fremden Gäste an. Und als erst die zierlichen Dämchen aus den Korbwagen herabstiegen und mit ihren kleinen Füßen so neckisch hineintanzelten in die Wirthshausstube, da lüchelten die Weiber und die Dirnen verschämt und verstoßen in ihre Halstücher hinein.

In einem größeren Raume des ländlichen Einkehr-Gasthauses wurde kurze Zeit später eine Bühne improvisirt, und schon in den vorgerückteren Nachmittagsstunden begann die Vorstellung, zu welcher sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte.

Die Hauptrolle des häuerlichen Stückes, in dem die Honoratioren eines Dorfes vertreten waren, hatte der Impresario Molière selbst übernommen und obgleich die Dialoge und Monologe mehr oder weniger nur aus dem Stegreife gesprochen wurden, so klappte doch jede einzelne Scene so trefflich, so zündete jeder einzelne Scherz so stark, daß es an lautem Beifall nicht fehlte. Keiner aber von den Comödianten zeigte sich so gewandt, so lebendig und naturwahr, keine Gestalt übte in ihren Verwandlungen und Verkleidungen einen so großen Zauber auf die Zuschauer aus, als der jugendliche Molière, der jede einzelne Type der ländlichen Bevölkerung in plastischer Weise wiedergab.

Da deuteten die Burschen auf Den und Jenen aus dem Kreise der älteren Männer hin, wenn Molière just einen älteren Mann agierte und die Alten wieder lachten aus voller Brust, wenn der fahrende Gaukler einen jungen Burschen darstellte. Alle aber meinten sie, daß der Theaterheld jeden Einzelnen aus dem Dorfe schon seit Langem kennen müsse; denn jeder Einzelne von ihnen war ja so tren in Geberden und Manieren und fast auch in der Stimme copirt worden.

Zimmer und immer sollte er dem lachenden und johlenden, freudig erregten Auditorium neue Stückerlein vorspielen und immer mußte er wieder auf der Scene erscheinen, wenn auch schon andere Mimen auf den Brettern standen.

Nur Eine aus dem Kreise der leichten Gesellschaft ließen sie noch gelten, die gleichfalls ihre Sympathien im Sturme erobert hatte, und dies war die reizende Mademoiselle Madeleine, deren liebtliches Gesichtchen ihnen als Bäuerin wie als Pariser Dame gleich ausgezeichnet gefiel. Wenn dieselbe dann, nachdem sie gesungen, ihre zierlichen Pas tanzte und Molière als alter Bauer oder als alter, hi lsender Stadt-Balan ihren leichten Sprüngen kaum zu folgen vermochte, wenn er sich in hundert ungelassen, eckigen Attitüden drehte und wendete und von dem schmucken Weibchen recht genasführt wurde, dann vermochten sie ihre Freude nicht zu zügeln und der Sturm brach von Neuem los. . . .

Als Molière dann hinabstieg in den Saal und mit seiner Mühe den Obolus einsammelte, regnete es Münzen und er durfte sich sagen, daß es ein selten guter Tag für seine Kasse gewesen sei. . . .

Der Wirth aber hatte dem Comödianten-Völken auch in seiner Art eine Aufmerksamkeit erwiesen. In einem Seitenstübchen hatte er dem lustigen Kreise eine Tafel servirt, auf der es an dampfenden Schüsseln voll köstlicher Speisen nicht fehlte. . . .

Als die Wandertruppe am anderen Tage weiter zog, Grenoble zu, da brachten ihnen die Dörfster allerlei Brodiant für die Reise und sie ließen sich's nicht nehmen, die Karavane bis an die Grenze ihres Distriktes zu geleiten.

Wenn Molière in späteren Jahren seines Lebens, als er schon Hofdichter und Hof-Comödien-Director seines großen Königs Ludwigs XIV. war und im Louvre vor der jugendlichen Majestät spielte, von den höchsten Herrschaften des Hofes auch noch so großen Beifall erntete, der Beifall, den er einst als junger Wander-Comödiant unten in der Dauphiné erntete, und den reichen Zehrfennig und die ekbaren Geschenke konnte er nie vergessen. . . .

Und eines Tages fuhr eine stolze Karosse die Straße gen Romans hinan.

Als der prächtige Reisewagen in's Dörfchen einfuhr und vor dem Gasthose hielt, vor welchem einst, fast 20 Jahre früher, jener Zug der Comödianten gehalten hatte, da stürzten wieder, wie einst, Alt und Jung, Groß und Klein herbei, um den Reisenden zu sehen. Alles verbeugte sich tief vor dem stattlichen Monsieur, der sicher ein hoher Edelmann und wohl vom Hofe sein mußte. . . .

Die jungen Burschen von damals waren bejahrte Männer geworden, die Mädel behäbige Weiber; aber als Molière sich zu erkennen gab, da erinnerten sich Alle mit freudigen Mienen jenes herrlichen Comödianten-Abends, wo sie sich so prachtvoll unterhielten und wo sie alle ihre Dorfleute auf dem improvisirten Theater zu sehen meinten. . . .

Was Molière aber auf seinen Wanderungen als Comödiant an Menschentypen beobachtet, gesammelt und studirt hatte, das erstand wieder in seinen unvergänglichen Lustspielen, in denen er das Leben zeichnete in lebensvollen, treuen, plastischen Gestalten. . . .

Königliches Gymnasium.

Die Anmeldung neuer Schüler für den Oster-Termin d. J. nehme ich an den **Wochentagen Morgens von 11 bis 12 1/2 Uhr** entgegen. Ich bemerke jedoch, daß in den Classen Sexta, Quinta, Quarta nur solche Knaben Aufnahme finden können, die in dem südlichen, von Friedrichstraße und Frankfurterstraße begrenzten Stadttheile wohnen, während diejenigen, welche nördlich von dem genannten Straßenzuge wohnen, im hiesigen Realgymnasium anzumelden sind, dessen Unterklassen nach dem gymnastischen Lehrplane unterrichtet werden. Die Schüler, welche in die Sexta, sowie diejenigen, welche aus der Quarta des Realgymnasiums in die **Untertertia** des Gymnasiums eintreten sollen, bitte ich **jedenfalls vor dem 1. Februar d. J.** anzumelden; das letzte Schulzeugniß ist mitzubringen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1887.

Der Director.
Dr. Paehler.

Bekanntmachung,

betr. das **Militär-Ersatzgeschäft pro 1887.**

Unter Bezugnahme auf §. 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1867 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind;
- dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutirungsbehörde gestellt und
- sich zwar gestellt, über ihre Militär-Verhältnisse aber noch keine endgiltige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom **15. Januar bis 1. Februar 1887** zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle im **Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5**, in der Zeit von Vormittags 1/2 bis 1 Uhr anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre **Geburtscheine** und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre **Loosungsscheine** vorzulegen.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche dahier geboren oder domicilberechtigt, aber abwesend sind, haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zur ihrer Anmeldung nicht.

Handlungsdiener und Lehrlinge zc., welche dahier in Diensten stehen, und die Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden, auch wenn sie den Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben und ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Auswärts geborene Militärpflichtige, die im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst sind, haben sich bei der königlichen Polizei Direction hier, Friedrichstraße 32, zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beantragen, haben die desfallsigen Anträge bis zum **15. Februar l. J.** bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 12. Januar 1887. v. Jbell.

Holzversteigerung.

Freitag den **21. Januar c.** von Vormittags **10 Uhr** an werden in den städtischen Walddistrikten „Pfaffenborn“ und „Schläferstopp“ 2 buchene Werkholzstämme von 3,67 Fest-

meter Cubit-Inhalt, 149 Raummeter buchenes Scheitholz, 97 Raummeter buchenes Prügelholz und 3865 buchene Wellen öffentlich meistbietend versteigert. Auf Verlangen Credit bis zum 1. September c.

Sammelpunkt um 9 1/2 Uhr Vormittags auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden 13. Januar 1887. Die Bürgermeisterei.

Schulgeld.

Die Erhebung der **zweiten Hälfte Schulgeld pro Wintersemester 1886/87** ist auf den 15. Januar 1887 festgesetzt und ersuche ich um gefällige Einzahlung innerhalb 14 Tagen. Wiesbaden, den 14. Januar 1887. Der Stadtrechner. Maurer.

Termin-Kalender.

Montag den 17. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Langenberg“, „Kessel“, „Linden“ und „Brücher“. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr hinter der „Leichtweihöhle“. (S. Tagbl. 10.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Winterbuch“ der Oberförsterei Chausseehaus. Zusammenkunft im Schlage. (S. Tagbl. 12.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von zwei Erkern zc., an dem Hause Langgasse 13. (S. h. Bl.)

Sprudel.

Morgen Montag den 17. Januar
Nachmittags 5 Uhr:

**Ueberführung
der Sprudelcasse
mit Musik.**



■ Abmarsch vom Curhaus. ■

Der speciell dem Gewicht der Casse entsprechend gebaute Wagen wird von 4 schweren Trakehner Hengsten gezogen. Für genügende Bewachung der Casse und des Cassirers während der Ueberführung ist Sorge getragen.

Von 6 Uhr Abends ab:

Grosses Sprudel-Concert und Commers
in der „**Kaiser-Halle**“,

wozu wir alle **Freunde des Humors** mit ihren Damen **höflichst einladen.**

Eintritt nicht unter **50 Pfg.** à Person.

Carnevalistische Abzeichen an der Casse.

Sprudler werden gebeten, mit ihren Kappen zu erscheinen und bei der Ueberführung der Casse sich mit Wagen dem Zuge anzuschließen.

100

Das Zug-Comité.

Prinzengarde.

Der „**Wiesbadener Fecht-Club**“ wird bei dem hier stattfindenden **Carneval-Zuge** die **Prinzengarde** stellen. Dem Club befreundete Herren, welche gesonnen sind, sich mit daran zu betheiligen, werden gebeten, unseren **Präsidenten, Herrn Chr. Beckel, Louisenstraße 24**, baldigst davon zu benachrichtigen und kann da selbst auch Einsicht von den Bedingungen genommen werden.

164

Der Vorstand.

== Schlittschuhe ==

in großer Auswahl empfiehlt billigt

810

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Heute gegen 8 Uhr Morgens entschlief sanft unsere gute Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwiegermutter,

Frau **Auguste Varena**, geb. **Kühn**,
Wittve des verstorbenen Grossh. Hess. Zoll-Inspectors **Wilhelm Varena**,

im 84. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies Freunden und Bekannten tiefbetrückt an
Wiesbaden, den 14. Januar 1887.

Dr. Jacoby,
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird **Montag den 17. d. M. Mittags 12 Uhr** vom Trauerhause,
Wilhelmsplatz 10, aus stattfinden.

829

Für die mir gegebenen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner unvergeßlichen, lieben Gattin sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 14. Januar 1887.

24213

Zehring, Accis-Inspector.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, die uns bei unserem schweren Verluste von Freunden und Bekannten geworden sind, insbesondere für die zahlreichen Blumen Spenden, die Begleitung seitens der Herren Lehrer mit ihren Schülern und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Köhler sagt hierdurch im Namen der trauernden Familie den wärmsten Dank

640

Heinrich Ph. Wink.

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager und -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärge,

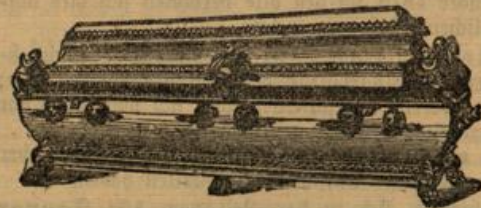
auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von **Mk. 130** an.

Metall-Särge . . . " " **180** "

Uebernahme ganzer Leichen-Conducte und von Leichen-Transporten im In- und Auslande bei billigster Spesenberechnung und unter Garantie.

Gratis-Anfuhrung der Leichen mittelst Katafall und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — **Unentgeltliches Ankleiden der Leichen** bei jeder Sarglieferung. 22670



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särge
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

38

!Matzen, Matzen!

Von heute an täglich frische Matzen bei

A. Schott,

19 Mauergasse 19.

Weitere Verkaufsstellen befinden sich bei den Herren:

Bäder **Minor**, Bahnhofstraße 18,

" **Füll**, Kirchgasse 11,

" **Thormann**, Michelsberg 3,

" **Alex. Wolf**, Webergasse 54,

" **Machenheimer**, Kerostraße 9,

" **Mundorf**, Hochstraße 30.

407

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofstraße 10.

86

Frau **Kath. Zöller**, geb. Hanstein.

Getragene Kleider, Rob. l. Wetzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwelg**, Weberg. 46. 24241

Ballhandschuhe und **Ballstrümpfe** in denkbar größter Auswahl Michelsberg 3. 681

Vorzügliches Piano (ohne Label) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Erved. 21985

Flavier auf längere Zeit zu miethen gesucht. Näh. Kerostraße 11, II. 86

Ein **Tafelflavier** und eine **Zimmerdouché** zu verkaufen Emterstraße 47, Parterre. 582

Eine Parthie alter Fensterflügel

billigst zu verkaufen Langgasse 27.

Reugasse 4 werden **8-10,000 Ziegeln**, sowie **16 Stück steinerne Krippen** abzugeben. Näh. b. **H. Weygandt**. 775

Ein **Pferd**, vorz. Ganger, mit silberpl. Geschirr und Wagen, auf. oder getr. preisw. zu verk. bei Gastwirth **Holstein**. 182

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den, alle zwei Monat — jährlich sechsmal — stattfindenden Ziehungen der türkischen Staatseisenbahn-Prämien-Obligationen. Nebentreffer Frs. 60,000, 25,000, 20,000 u. Jedes Loos wird planmäßig mit 400 Francs gezogen; also keine Nieten. Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58% ausgezahlt werden, erhält man für die kleinsten Treffer Mk. 185, für den höchsten Mk. 348,000, ohne weiteren Abzug.

Nächste Ziehung am 1. Februar.

Abgestempelte Lose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 45 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung von Mk. 5.—, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

61 Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Die Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt,

Moritzstraße 15, empfiehlt sich zur Entleerung von Closet-aruben. Preise niedrigst, Bedienung prompt. 836

Militär-Paletot zu verkaufen Oranienstraße 21, II. 828

Zwei schwerw. Gesellschaftskleider bill. zu verk. N. G. 23852

Damen-Maskenanzug billig zu verl. Schwalbacherstraße 17, I Seite rechts. 864

Originelle Damen-Masken billig zu verkaufen oder verleihen. Wo. sagt die Exped. 888

Parkkistchen billig zu verkaufen Schulberg 4, II. 115

Es wird von einem cautionsfähigen Mann eine Wascherei zu kaufen, eine Wohnung oder ein Kl. Haus mit Bleichplatz, worin eine solche betrieben werden kann, zu mieten gesucht. Offerten unter A. O. 40 an die Exped. d. Bl. erb. 813

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Empfehle 1 Gesellschafterin und 1 tüchtige Verkäuferin. Sehr gute Kennerisse stehen zur Seite. Näh. durch

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34, Seitenbau. 842

Eine gebildete Dame (Norddeutsche) sucht, gestützt auf beste Empfehlung, auf sogleich oder später Stellung als Gesellschafterin im Hause eines alten Herrn oder einer älteren Dame. Selbige ist in der Führung des Hausstandes vollständig bewandert, geübt im Vorlesen und etwas musikalisch. Offerten unter H. St. W. 1887 an die Exped. 859

Eine geprüfte Kindergärtnerin mit 2jährigen Zengn., welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf 25. Jan. Stelle in einer feineren Familie durch

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34, Seitenbau. 842

Röschinnen für fein- und gutbürgerliche Küche, Haus- und Kindermädchen empfiehlt d. Bur. Ries, Marktstraße 12. 854

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle auf gleich durch

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34, Seitenbau. 842

Empfehle stets gutes Gesellschaftspersonal.

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 842

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung im Abschreiben. Näheres Adlersstraße 58, 2 St. rechts. 853

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen auf gl. gesucht Wellstr. 1, 4—6. 911

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht. Fr.-Offerten F. A. 377 an die Exped. d. Bl. erbeten. 894

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen in ein Kurz- und Modewaarengeschäft gesucht. Näh. Langgasse 33. 844

Tüchtige Köchin gesucht Oranienstraße No. 15, I St. h. 843

Zwei junge, israel., gutbürgerliche Köchinnen, welche Hausarbeit verstehen, empfiehlt f. gl. d. Bur. Ries, Marktstraße 12. 854

Köchin, gutb., welche Hausarbeit versteht, als Mädchen allein bei kleiner Herrschaft in den Rheingau s. d. Bur. Ries. 854

Mehrere Kaffeeköchinnen sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 919

Ein kathol. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, in einem offenen Geschäft und kleinen Häuslichkeiten thätig sein will, wird auf gleich oder in 14 Tagen gesucht. Waisenkinder werden bevorzugt und wird familiäre Behandlung und sichere Stellung zugesichert. Näh. Exped. 846

Gesucht werden 4 Mädchen vom Lande von 15—17 Jahren und 1 Mädchen, das melken kann, zum sofortigen Antritt. Näh. bei Frau Müller, Friedrichstraße 34. 842

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 910

Gesucht ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, welches der Haushaltung vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat. N. Karlstraße 3, 2. Etage. 841

Gesucht wird ein erfahrenes Mädchen, im Serviren geübt, mit besten Zeugnissen, in ein Herrschaftshaus. Näheres Dohlemmerstraße 35 bei Frau Poths. 816

Gesucht auf 1. Februar ein gewandtes Mädchen, das selbstständig die Küche und die Hausarbeit versehen kann, in eine kleine, geregelte Haushaltung, Grünweg 4, Gartenhaus. Zu sprechen Nachmittags von 5 Uhr an. 864

Ein junges, evang. Mädchen von 15—18 Jahren, welches Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, per 1. Februar gesucht Elisabethenstraße 8, Gartenhaus. 725

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. Februar gesucht Painerweg 9, Barterre. 835

Gesucht sofort über 20 Mädchen und 1 Kammerjungfer durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 822

Ein sauberes, braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Näh. Tannusstraße 29, III. 857

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Februar gesucht Adolphsallee 14, 2. St. 951

Eine Bonne (Französin) zu drei Mädchen im Alter von 8 bis 10 Jahren sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 919

Gesucht für eine kleine Familie (Herrschaftshaus) ein zuverlässiges Mädchen, welches die Küche versteht, gegen guten Gehalt. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 913

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches tüchtig arbeiten kann und etwas von der Küche versteht, wird in ein Hotel als Küchen-Haushälterin gesucht. Näheres durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 919

Gesucht: 2 Herrschafts-Zimmermädchen, 1 Hotel-Zimmermädchen, 1 Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, zu 2 Personen nach ausw. Mädch. f. allein. N. d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 920

Einfache Haus- und Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 919

Bessere Hausmädchen, gutbürg. u. bürg. Köchinnen, mehrere Mädchen als solche allein, für kleine, fein. Haushaltungen gesucht durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 921

1 Schreiber für nur einige Tage ges. Näh. Exped. 871

Einen Tagschneider sucht J. Bischoff, Kirchgasse 2. 847

Krankenwärter sof. gef. d. Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 921

Versorgungshaus für alte Leute.

Als Geschenk empfangen wir von Ungenannt die Actie No. 31 des „Männer-Turnvereins“, von W. Sch. 11 Mk. und J. S. 5 Mk, wofür herzlich dankt
335 Der Verwaltungsrath.

Privat-Institut

54

von **Dr. Künkler** in Biebrich a. Rh.
(früher **Dr. Künkler** und **Dr. Burkart**).

Gegründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechnigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Anfang des Sommer-Semesters 25. April. Prospekte und nähere Auskunft durch den Dirigenten **Dr. Künkler**, dessen persönlicher Leitung seit Herbst 1886 auch das Pensionat wieder unterstellt ist.

Offene Antwort.

Die General-Versammlung vom 19. v. Mts. des „Wiesbadener Kranken-Vereins“ hat beschlossen, bei der Feier des Jubiläums den Gründern des Vereins ein Dip om überreichen zu lassen, nicht den später noch dem Verein zugetretenen Mitgliedern. Dieses auf die Annonce von gestern und alles Nähere bei dem Vorstand.

Für den Vorstand:
Der Director: **J. Meyer.**

174

Krakeelia.



Morgen Montag: Große carnevalistische Sitzung in dem electrisch beleuchteten Saale des Hotels „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14, wozu alle Krakeeler freundlichst einladet **Der Cylinder-Rath.**

Anfang 8 Uhr 11 Minuten. 839

Sonntag den 23. Januar d. J.
findet der diesjährige

Kutscher-Ball

in der „Kaiser-Halle“ statt.

Wir laden hierzu alle Freunde unseres Berufes mit dem Bemerken freundlichst ein, daß Karten à 1 Mark 50 Pf. (Damen frei) in folgenden Verkaufsstellen zu haben sind: **Herr Guckes** („Seidenröppchen“); **Müller** („Himmel“); **Petri** („Zur neuen Post“); **Sins** („Johannisberg“); **Sterzel** (H. Burgstraße); **Benz** („Erbsprin“). — Cassapreis 2 Mk. 875
Das Ball-Comité.

Hôtel Victoria.

Heute Sonntag den 16. Januar Abends 8 Uhr:
Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt

von der Regiments-Musik der Brandenburger Fuß-Artillerie No. 3, G. F. Z., unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister **H. Schulz.**

Entrée 30 Pfg. 877

Zur Burg Nassau, Schachtstraße No. 1.

Restauration à la carte.

Warmes Frühstück. — Geheizte Regelpahn, sowie ein gutes Glas Bier aus der „Rheinischen Brauerei“ in Mainz.

850 Hochachtungsvoll **Jean Huber.**

Selbstgezüchteter, reiner Bienen-Büthen-Honig à Pfd. 2 Mk. ist, soweit der Vorrath reicht, in Originalgläsern zu 1 und 2 Pfd. zu haben Adlerstraße 67. 852

Versteigerungs-Saal

und

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstrasse 43.

Morgen Montag und die folgenden Tage sind nachverzeichnete Möbel zum Verkauf ausgestellt, als: Mehrere Garnituren Polster-Möbel in Fantasie und gep. kstem Plüsch, Schlafdivan, einzelne Sopha's, vollständige Betten in Kuschbaumen und Tannen, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Weissungsschränke, 1 dreith. Spiegelschrank, 4 Verticows, 1 eichenes Schreib-Bureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Buffets in Kuschbaumen und Mahagoni, 4 große Spiegel mit Jardiniere, Klavierstühle, Kleiderständer, Etageres, Teppiche, Delgemälde 2c. 2c. Dasselbst steht eine fast neue Laden-Einrichtung in schwarz, vergoldet, sowie die dazu passenden Stühle, Ovaleisch, Etageres zum Verkauf.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tocator.

NB. Bei gefälligen Versteigerungs-Aufträgen werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen; auch übernehme ich ganze Einrichtungen, Waarenlager 2c. 2c. auf eigene Rechnung. 167

Aeltestes Auctions-Geschäft am Platze.

1872 Neuerhandet 1872.



Der bekannte Prestidigitateur Professor Stengel

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Zauber-Apparaten, Vexir-Scherzartikeln zu den billigsten Preisen.

Der selbe gibt auf Verlangen Privat-Soirée. Näh. in seinem Laden 23705
Rirchhofsgasse 9.

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.** Die Vorsteherin: **Julie Vietor.** 23829

Michelsberg Zum Freischütz, Michelsberg No. 28.

Heute Sonntag:
Militär-Streich-Quartett.
Anfang 4 Uhr. 23298

Alle Sorten Punsch-Essenzen, sowie „Dresdener“, alter Wachholber-Brauntwein, Harzer Kräuterbitter, „Alter Frig“, ff. Kräuter-Biqueur, Dresdener Getreidekummel, auf warmem Wege hergestellt von der Liqueur-Fabrik und Kornbrauntwein-Brennerei

Woldemar Schmidt, Dresden-Neustadt.

21 Zu haben in sämmtlichen besseren Detail-Geeschäften.
Grabenstraße 26 werden Herrnkleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt. 849

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **Recht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“ 86

Orchestrion,

mittelgroß, fast neu, unter vortheilhaften Bedingungen zu ver-
kaufen. Off. unter **P. E. 355** an **G. L. Daube & Co.**
in **Fraunfurt a. M.** erbeten. (No. 4891.) 1

Carneval.

Mehrere guterhaltene **Schabracken** (Satteldecken) sind billig
zu verkaufen **Kirchhofsgasse 4.** 825



Ein neuer, feiner Herrschaftswagen (Landaulett),

präsentirt auf einer Ausstellung, sowie neue und gebrauchte
Landauer sind zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 23233

Eine ältere Dame (Offizierswitwe), hier ganz fremd, wünscht
die Bekanntschaft einer anderen, ihrem Alter und Bildung gleich-
stehenden Dame zu machen, die gleich ihr den Wunsch hegt,
wöchentlich ein- oder zweimal zum Vergnügen 4händig zu
spielen. Gef. Offerten unter **v. D.** an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 827

Gefunden eine **Wagenlaterne** **Kortzstraße d. Gallade.** 841

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Per 1. April sucht eine Familie von 2 Personen in Wies-
baden eine freundliche Wohnung von 4-5 Räumen mit Zu-
behör. Offerten mit Preisangabe sub **C. L. K. # 800**
beordert die **Annoucen-Expedition der „Dortmunder
Zeitung“** in Dortmund. 848

Ein anst. Fräulein sucht ein einfach möbliertes Zimmer mit
Kochofen. Offerten mit Preisangabe unter **S. K.** postlagernd
Wiesbaden erbeten. 856

Angebote:

Adlerstraße 29 ist eine freundl. Wohnung zu verm. 875

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche
und Anbehör, sofort z. verm. 8398

Langgasse 26 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. n.
Näh. im 2. Stock rechts. 909

Schwalbacherstraße 30 ist ein Parterre-Zimmer mit sep.
Eingang zu vermieten. 830

Tannußstraße 27 ist die Bel-Etage auf 1. April zu ver-
mieten Näh. daselbst. 23896

Walramstraße 12, 1 St. 1., 1 möbl. Zimmer sof. bill. zu vm. 495

Ein oder zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert auf
sofort zu vermieten Goldgasse 6, 1. Stock. 882

Ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten **Geisberg-
straße 11, 1. Etage.** 862

**Ein möbliertes Zimmer an (1 auch 2) reinliche Leute zu ver-
mieten** **Adlerstraße 28, 1 Stiege links.** 834

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Lehrstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 899

Ein schönes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten
Wellrichstraße 7, 2 Stiegen hoch. 438

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Röderstraße 25.** 923

**Heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu ver-
mieten** **Sealgasse 8, Seitenb., 2 Tr. hoch.** 886

Große Parterre-Räume in der Nähe des Marktes und
der Gerichte, zu Bureau oder Läden geeignet, auf 1. April
zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 5, 1 St.** 747

In meinem Hause Grabenstraße 30 ist eine geräumige
Werkstätte (für jedes Geschäft passend) auf 1. April zu
vermieten. Näh. bei **Carl Ziss, Reugasse 7.** 918

Ein jung. Mann e. h. Kost v. Logis **Webergasse 44, 5., 3. St.** 906

2 reinliche Arbeiter erhalten **Logis Helenestraße 6, Frontsp.** 915

Tüchtiger Komiker

845



empfiehlt sich bestens zur Auf-
rechthaltung des Humors in Ge-
sellschaftlichen, Vereinen, Gast-
wirthschaften u. Näh. Exped.



Eine **Friseurin** sucht noch Kunden im Frisieren.
Bescheidene Ansprüche. Näh. bei **Haassenstein & Vogler,**
hier. (H. 6204) 21

Ein **Wurf** echte **schwarze Epishunde** zu
verkaufen. Näheres Expedition. 838

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Rentables Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Näh. bei
Fuhr, Steingasse 28. 868

Gesucht **rentables Haus** bei mäßiger Anzahlung. Offerten
unter **O. F. 2000** an die Exped. d. Bl. 881

Gehaus mit Spezereiwaaaren- u. u. **Hand-
lung und Wirthschaft,** im guten Betriebe, ist
zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Mk. Näh. durch

Fr. Merke, Häfnergasse 10, I. 831

Gesucht auf gleich **50,000 Mk. auf prima Hypothek**
zu 3 1/2 %. Gef. Offerten sub **M. 20** an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 890

10-12,000 Mark auf gute 2. Hypothek auszuleihen.

E. Weitz, Nischelsberg 28. 883

45-50,000 Mark auf erste Hypothek zum 1. April
auszuleihen. Näheres Expedition. 832

36,000, Mk. auch geth. zu 4 1/2 % auf April zu verleihen.
Näh. **Tannußstraße 27** im „Sprudel“, 2. Stock. 916

Wir haben den Auftrag, **50,000 Mk.**
eventuell per sofort auf erste Hypothek
auszuleihen. **Pfeiffer & Co.,
Langgasse 16.** 876

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Januar.

Geboren: Am 7. Jan., dem Gärtner **Heinrich Blum** e. S., N.
Heinrich Albert. - Am 10. Jan., dem Weinhändler **Louis Scherer** e. S.
Aufgeboten: Der Bädergehülfe **Gustav Wüst** von Nentershausen,
Kreis Biberach, wohnh. dahier, früher zu **Rosbach** wohnh., und
Elisabeth Luise Klarmann von **Rosbach**, wohnh. daselbst, früher dahier
wohnh. - Der Rechtsanwalt **Dr. jur. Hermann Robert Gottfried Romeis**
von hier, wohnh. dahier, und **Anna Emilie Matthieu** von **Kassel**, wohnh.
daselbst.

Gestorben: Am 13. Jan., **Wilhelmine Catharine**, geb. **Duthel**,
Ehefrau des Schuhmachers **Franz Demant**, alt 58 J. 29 Z. - Am
14. Jan., **Auguste**, geb. **Kühn**, Wittwe des Großherzoglich Hessischen Zoll-
Inspectors **Wilhelm Barena**, alt 83 J. 9 M. 15 Z.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Rosbach. Geboren: Am 2. Jan., dem Fabrikanten
Philipp Victor Meyer e. S. - Am 4. Jan., dem Schmiedemeister
Friedrich Kriesfelder e. S. - Am 9. Jan., dem Wertmeister **Johann**
Bastine e. L. - Am 11. Jan., dem Küfermeister **Karl Hermann** e. L. -
Am 14. Jan., dem Tagelöhner **Johann Specht** e. L. S. - Aufgeboten:
Der Bädergehülfe **Conrad Reim** von **Bomburg** im Königreich Bayern,
wohnh. zu **Wiesbaden**, und **Margarethe Ischtadt** von hier, wohnh. seither
dahier. - Der Bädergehülfe **Gustav Wüst** von **Oberurzel** im Ober-Taunus-
kreise, wohnh. zu **Wiesbaden**, früher dahier wohnh., und **Elisabeth Luise**
Klarmann von hier, wohnh. dahier. - Berehelicht: Am 8. Jan., der
Maurer **Friedrich Reinhard Schmidt** von **Danborn**, Kreis **Bimburg**,
wohnh. zu **Amöneburg** bei **Castel**, und **Katharine Dorothea Ott** von hier,
wohnh. zu **Amöneburg** bei **Castel.** - Gestorben: Am 9. Jan., der
Fabrikarbeiter **Johann Urban**, alt 41 J.

Dotzheim. Geboren: Am 11. Jan., e. unehel. S., N. **Wilhelm.**
- Gestorben: Am 9. Jan., der Maurer **Peter Joseph Seibert**, alt

18 J. — Am 13. Jan. Christian Adolf, S. des Fuhrmanns Karl Wilhelm Adolph Schaub, alt 3 W. 21 T.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 8. Jan., dem Tünder Georg Christian Bienenborn zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Philipp Emil Eduard. — Aufgeboren: Der Maurergehülfe Wilhelm Heinrich Karl August Deider, und Marie Christiane Bombardier, Witwe von Rumbach und wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Januar 1887.)

- Adler:**
 Mayer, Kfm., Berlin.
 Hartmann, Kfm., Frankfurt.
 Gunst, Kfm., Köln.
 Heilbronn, Kfm., Köln.
 Wildt, Kfm., Berlin.
 Hase, Kfm., Plauen.
 Kulow, Rechtsanw., Eltville.
 Wiegandt, Kfm., Buchholz.
 Harst, Consul, Köln.
 Scheibler, Kfm., Köln.
- Goldene Kette:**
 Weber, Fr., Marburg.
- Masauer Hof:**
 Lade, 2 Frln., Geisenheim.
 Roell, Holland.
- Nonnenhof:**
 Münchhausen, Kfm., Dortmund.
 Klein, Kfm., Köln.
- Hotel du Parc:**
 Schleidt, m. Fr., Düsseldorf.
- Klein-Hotel:**
 Hummel, Baumstr. m. Fr., Berlin.
 Pauly, Kfm., Berlin.
- Römerbad:**
 v. Bechthold, Frl., Darmstadt.
 Kraushaar, London.
- Schützenhof:**
 Ebertsbusch, Kfm., Schwelm.
 Goullowitsch, m. Fr., Lütkirchen.
- Taunus-Hotel:**
 Rettig, Rechtsanw., Saarbrücken.
 imoski, Lieut., Danzig.
 Drebes, m. Fr., Bonn.
 Wolf, Kfm., Berlin.
 Kauffmann, Kfm., Hannover.
 Müller, Stud., Heidelberg.
- Central-Hotel:**
 Cohn, Dr., Köln.
- Einkorn:**
 Schlager, Rent., New-York.
 Alexander, Kfm., Berlin.
 Lohr, Kfm., Dauborn.
 Feiber, Kfm., Frankfurt.
 Leiner, Kfm., Frankfurt.
 Looner, Kfm., Mannheim.
 Ringelstein, Kfm., Kaiserslautern.
- Grüner Wald:**
 Schmidt, Kfm., Elberfeld.
 Kappel, Kfm., Frankfurt.
 Hauberisser Prof., München.
 Ludwig Fbkb., Niederrad.
 Staubach, Kfm., Schlierbach.
 Fritsch, Kfm., Frankfurt.
 Offermann, Kfm., Greiz.
 Schmidt, Kfm., Köln.
 Strasser, Kfm., Dresden.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Sonntag: „Lohengrin“. Morgen Montag: Geschlossen.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Heute Sonntag: Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Siebente öffentliche Vorlesung des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Selzer aus Darmstadt.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Herkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/2} und Nachmittags 4^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 14. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	760.2	759.5	760.2	759.9
Thermometer (Celsius)	-7.1	-3.7	-3.5	-4.4
Luftspannung (Millimeter)	2.4	3.0	3.1	2.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	89	89	90
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. f. schwach.	O. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	

* Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

Frankfurter Course vom 14. Januar 1887.

Gold.		Besitzel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.55—60 bz.
Dufaten	9 . 65 .	London	20.40 bz.
20 Fres. Stüde	16 . 14 .	Paris	80.45 bz.
Sovereigns	20 . 86 .	Wien	161.25 bz.
Imperial	16 . 68 .	Frankfurter Bank-Disconto	5°
Dollars in Gold	4 . 19 .	Reichsbank-Disconto	5°

Aus dem Reiche.

* Der Kaiser empfing am Freitag Nachmittag um 3^{1/4} Uhr den Fürsten Bismarck in halbständiger Audienz und nahm um 4^{1/2} Uhr die Meldung des Prinzen Wilhelm entgegen. Prinz Wilhelm hat den Verhandlungen des Reichstags über die Militär-Vorlage stets in der Hofloge beigewohnt. — Nach der Rückkehr von einer Morgenpazierfahrt hatte der Kaiser im Beisein des Cultusministers dem Bischof von Limburg, Dr. Klein, der auch vom Kronprinzen empfangen wurde, Audienz gewährt.

* Die Regierung der Reichslande hat verfügt, daß in Zukunft allen französischen Militärs der Activen, Reserve- oder Territorial-Armee der Aufenthalt in den Reichslanden, und zwar auch nur ein vorübergehender, nur mit Erlaubniß des Kreis- oder Polizeidirectors und bloß in dringenden Fällen gestattet werden soll. Die Verfügung hat keine rückwirkende Kraft.

* Der deutsche Reichstag ist am Freitag zum ersten Male in offener Sitzung durch eine vom Reichskanzler selbst berlesene kaiserliche Botenschaft aufgelöst worden. Denn 1878 erfolgte die Auflösung, als der Reichstag nicht versammelt war. Die Stimmung, die im und um den Reichstag herrschte, entsprach der Bedeutung des Ereignisses, meldet der Berliner Correspondent der „Frankf. Ztg.“ Die Erregung war auf's Aeußerste gestiegen; denn bis zum Moment der Ankunft des Fürsten Bismarck herrschte immer noch der Zweifel, ob die Regierung wirklich entschlossen sei, schon nach der zweiten Lesung das entscheidende Wort zu sprechen. Die zahlreich aufgebietenen Polizeimannschaften konnten des Publikums nicht Herr werden, das in Erwartung der Entscheidung die Straße vor dem Reichstag besetzt hatte, die Thüren belagerte und die Vorräume füllte. Das Foyer war schon 1 Stunde vor Beginn der Sitzung überfüllt; die allgemeine Erregung hob den Parteiinterdicht in der Unterhaltung auf. Auf den Tribünen fand die Menge Kopf an Kopf, die Journalisten muhten sich den Durchgang zum Telegraphenbureau erkämpfen. Als das Zeichen zum Beginn der Sitzung ertönte, war der Saal sofort zu gefüllt, wie noch nie. Eine Präsenz von 388 Mitgliedern wie heute ist noch nie erreicht worden. Keiner fehlte, den nicht Krankheit an's Bett fesselte. Die gleichmäßige Belegung aller Theile des Hauses liess über das Resultat der Abstimmung, da die Fractionen durchaus geschlossen stimmten, von vornherein keinen Zweifel mehr. Auch, daß die Socialdemocraten in letzter Stunde noch Stimmenthaltung proclamierten, konnte daran nichts ändern. Trotzdem ging eine große Bewegung durch das Haus, als der Präsident das Resultat der ersten Abstimmung verkündete, daß mit 186 gegen 154 Stimmen in eventueller Abstimmung 3 Jahre statt 7 Jahre in den §. 1 aufgenommen seien. Inzwischen erschien der Reichskanzler. Nun war kein Zweifel mehr, daß die Auflösung sofort erfolgen würde; denn man sah, daß er die Auflösungs-Ordre vor sich hatte und das Datum ausfüllte. So prompt und laut, wie sonst nie, antworteten die Abgeordneten in der nun folgenden definitiven Abstimmung über den §. 1. Bis auf 3, die sich der Abstimmung enthielten, stimmten sie genau so wie in der Eventual-Abstimmung. Noch einmal wich der Ernst der Heiterkeit, als Graf Moltke irrtümlich für die 3jährige Bewilligung stimmte und, auf den Irrthum aufmerksam gemacht, mit lauter Stimme und erhobenen Armen „Nein! Nein!“ rief. Er selbst stimmte in die Heiterkeit mit ein, welche diese Episode hervorrief. Fürst Bismarck erwartete das Resultat der Abstimmung mit Unruhe. Als dasselbe vom Präsidenten verkündet worden, schnellte er von seinem Sitze empor, erbat das Wort, verlas mit lauter Stimme die kaiserliche Auflösungs-Ordre und erklärte den Reichstag für geschlossen. Die Abgeordneten brachten ein Hoch auf den Kaiser aus und gingen dann auseinander.

* Das Resultat der Abstimmung des Reichstags über die Militär-Vorlage ist bekannt. Für die 3jährige Bewilligung der Regierungs-Vorlage, also gegen eine solche auf 7 Jahre, stimmten geschlossen das Centrum mit den Polen und Welfen, die Freisinnigen und die Volkspartei; ferner die Abga. Lenzmann und Vertram. Diesen Stimmen standen zu Gunsten des Regierungs-Antrags gegenüber ebenfalls geschlossen die Deutschconservativen, die Reichspartei und die National-liberalen; mit ihnen stimmten ferner Graf Hade und v. Hornstein. Der Abstimmung enthielten sich 28 Abgeordnete (Socialisten und Essig-Lothringer).

* Wird ein Fahrgast eines Pferde-Eisenbahnwagens dadurch verletzt oder getödtet, daß er von dem im Fahren begriffenen Wagen in ungeschickter und verkehrter Weise abspringt und zu Boden stürzt, so kann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, VI. Civilsenats, vom 15. November v. J., in dem Verhalten des Verunglückten eigenes Verschulden gefunden werden, welches den Pferdebahn-Unternehmer von der Haftbarkeit für den Unfall befreit.

* Der Afrikareisende Stanley ist zum Ehrenbürger von London ernannt worden. Am 13. d. M. ist ihm der Brief mit der Ernennung überreicht worden und darauf wurde ein Dejeuner im Mansionhouse abgehalten, wobei Stanley auf den Toast des Lordmayors erwiderte, die Expedition nach dem Sudan gelte lediglich der Befreiung Emin Bey's und er hoffe, diese Aufgabe binnen 3 Monaten zu lösen.

Vermischtes.

* Excellenz Windthorst gehört bekanntlich zu den interessantesten Persönlichkeiten des deutschen Parlaments. Er war oft und eingehend Gegenstand mehr oder weniger liebevoller Schilderungen, je nachdem sie von Freunden oder Gegnern stammten. Nun liegt wieder eine kleine Skizze über die kleine Excellenz vor, die aus einem liberalen deutschen Blatt stammt und manche interessante Einzelheit enthält. Es heißt unter Anderem: „Hinter den Kunststücken des Fürsten, in welcher Windthorst

Meister ist, braucht man den ersten Kämpfer, den von seiner Aufgabe ganz und gar erfüllten Politiker nicht erst lange zu suchen. Nur muß man nicht glauben, daß die Elemente in ihm so trocken aufeinander liegen, wie bei vielen seiner Parlaments-Collegen. Er weiß, daß wir Menschen bleiben, auch wenn wir noch so große Ideen vertreten, daß wir in unseren Bestrebungen auf einen gewissen Punkt kommen, wo, wie im Schachspiel'schen Drama, mitten aus der ernsthaftesten Situation der Spätk hervorgetribselt wird. Sein Humor ist gutes deutsches Gewächs, er läßt sich wie glänzendes Oel über den herben Gegenstand der Dinge streichen und ist ebenso glücklich, wie seine Logik tief einschneidend ist. Bei einer Erbschafts-Angelegenheit, wenn ich nicht irre, nach dem Tode des Herzogs von Arenberg, wurde Windthorst in demselben Zimmer einquartiert, in dem Gnomon die letzte Nacht vor seiner Hinrichtung zugebracht hat. Man machte den Welsenfürher auf diesen Umstand aufmerksam und fragte ihn, wie er geschlafen und ob ihm nichts gefehlt habe, worauf dieser mit seinem breiten Lächeln und einem verkniffenen Zwinkern der Augenlider erwiderte: „Nur das Märchen!“ Er weiß eine lange, brotlige Geschichte vom lieben Gott zu erzählen, der ihn für das Unschöne seiner Gestalt und seines Geschickes durch ein Paar hübsche Hände entschädigte. Bei einem Diner zwischen ein Paar anmutige, fröhliche Franen gesetzt, ist er ein Courtmaher, der sein Handwerk versteht und bei dem die Liebenswürdigkeit nicht wie bei so vielen alten Herren gezwungen oder gar widerwärtig herauskommt. Vor fünf Jahren wurde ein Versuch in Berlin gemacht, geistig hervorragende Elemente der Gesellschaft in persönlichen Verkehr näher aneinander zu bringen. Der daraus herorgegangene Verein hieß „Literarischer Club“ und hat mittlerweile schon längst das Zeitliche geegnet, aber eine Weile konnte man in ihm unter Anderen die hervorragenden Mitglieder der Volksvertretung begegnen. Windthorst war einer der getreuesten, wenn es sich um das Arrangement eines Soupers oder eines Balles handelte. Es lag nicht die mindeste Affectation darin, wenn er mit seinen 70 Jahren auf dem Rücken das Glas Wein in der Hand hielt und die Damen leben ließ oder gar mit einer derjenigen die Polonaise eröffnete. Windthorst liebt es, im Reichstagsaal auf der kleinen Treppe zu stehen, welche vom Sitzungssaale zum Tische des Bundesrathes führt und zwar nicht rechts vom Präsidenten, sondern links, weil er es, nach seiner eigenen Angabe, vermeiden will, dem Reichskanzler beim Reden den Rücken zu kehren. Wenn hier der kleine Herr mit dem fast karrikirr Ausdrucksvollen seines Gesichtes, das durch die deutschen Wisblätter überall bekannt geworden ist, Posto faßt, den linken Arm auf dem Rücken, den rechten unter den Aufschlag seines Rockes gestekt, von wo er nur herausfährt, um eine Pointe der Rede mit einer charakteristischen Geberde zu begleiten, tritt sofort Ruhe im Sitzungssaale ein. Viele eilen von ihren Plätzen, um besser hören zu können, vor Allem hängt die Schaar seiner Anhänger eifrig am Munde ihres Meisters, dessen formale Logik unanfechtbar ist, der aber auch jeden Dozwischenruf und Einwurf mit der Geschicklichkeit eines Jongleurs aufzufangen weiß, um daran eine seiner spitzigen Bemerkungen zu knüpfen. Im Uebrigen setzt sich die Thätigkeit Windthorst's während seines Aufenthalts in Berlin fast nur aus Arbeit zusammen. Im dem Gelaufe von Fremden und Bekannten zu entgehen, die sich gern an seine Rockhöhe hängen und seine Hilfe beanspruchen, hat er während der Parlaments-Sitzung eine möblirte Wohnung im Südwesten der Stadt, in der alten Jacobstraße gemiethet.

*** Zeitgemäß.** Im Fürstenthum Lipp e hat man jüngst eine alte Verfügung der Fürstin Pauline (1802-1820) wieder in Erinnerung gebracht, wodurch bestimmt wird, daß jeder Geschäftsman, welcher um den Titel „Hoflieferant“ einkommt, 30 Mark an die Irren-Anstalt zu Brake bezahlen muß.

*** Die Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie** ist verlegt und wird statt am 13. und 14. Januar in der ersten Hälfte des Monats März stattfinden. Dies ist - so schreibt der „Beif. Merkur“ - ein Ereigniß, welches seit den Kriegsjahren 1870-71 nicht zu verzeichnen gewesen ist. Die Loose der Kölner Dombau-Lotterie fanden stets einen reichenden Absatz, in den letzten 10 Jahren waren dieselben sogar schon in den ersten Tagen der Ausgabe an der Centralstelle vergriffen; später wurden sie dann mit hohem Agio verkauft. Diese von der Speculation großgezogene Ansitze erlitt schon im vorigen Jahre einen geringen Stoß durch die Einrichtung der Marienburger Lotterie und sollen die Speculanten große Verluste erlitten haben, so daß sie nach Vernehmung der Loose der preussischen Lotterie keinerlei Aussicht hatten, mit Kölner Loosen zu reussiren. Es ist aber unweifelhaft, daß wenn die Speculation dem Geschäfte fern geblieben wäre, die Räumung der Loose stets glatt vor sich gegangen wäre, denn das verbürgte die allgemeine Sympathie, welche der Lotterie entgegengebracht wurde, und welche natürlicherweise in den letzten Jahren um Vieles nachgelassen hat.

*** Von falsch verstandener Gleichheit im Amt** weiß die „Eisenbahn-Zeitung“ folgendes heitere Geschichtchen zu erzählen: Der General-Director der Rhein Staatsbahn kommt gegen Abend in N. an und läßt sich im Wartesaal eine Tasse Kaffee geben. Was kostet der Kaffee? fragt der gewaltige Herr Chef den bedienenden Kellner. „Zwanzig Pfennige!“ war die Antwort. Daß in der Nähe stehende Büffetmädchen, dies hörend, winkt den Kellner heran und flüstert ihm in's Ohr: „Das ist ja der Herr General-Director, der zahlt nur zehn Pfennig!“ Der Kellner, etwas verdußt über diese vertrauliche Mittheilung, nimmt sich vor, die Sache auf der Stelle wieder gut zu machen, geht an den Tisch des Herrn General-Directors und schiebt von den aufgezählten 20 Pfennigen 10 Pfennig mit den Worten zurück: „Der Kaffee kostet doch 10 Pfennig.“ Ueber diese im Handumdrehen erfolgte Preisherabsetzung überrascht, richtete der Herr General-Director an den Kellner die Frage: „Nun, was kostet denn eigentlich bei Ihnen der Kaffee? Vorhin nannten Sie mir 20 Pfennig und jetzt 10 Pfennig als den Preis.“ - „Ja,“ antwortete der Kellner naiv, „Eisenbahner zahlen nur 10 Pfennig!“

*** Ein Enkel Napoleons III.** taucht unglücklich auf. Der im Zululande gefallene Sohn des einstigen Franzosenkaisers habe, so berichtet der Pariser „Figaro“, mit einer jungen Engländerin, die er in London gelegentlich seiner dorthin von Ghisehurst aus unternommenen Ausflüge im Hause eines Friseurs kennen gelernt, ein intimes Verhältniß angeknüpft, dessen Folgen ein Sprößling männlichen Geschlechts sei. Die Mutter desselben habe von der hohen Abkunft ihres Verehrten, die derselbe ihr auch gütlich verschwiegen, keine Ahnung gehabt und sei darüber erst aufgefklärt worden, als die Nachricht von dem Tode des kaiserlichen Brinzen aus Afrika in England eingetroffen war. Als nun die junge Mutter bei der Kaiserin habe vorkprechen und um Alimentation ihres Kindes anhalten wollen, sei sie abgewiesen worden. Der kleine Napoleon befindet sich gegenwärtig, wie der „Gaulois“ meldet, in Bercy bei Paris unter der Obhut einer Dame, welche ihn auf den Eintritt in die Lehranstalt Saint-Nicolas in Issy vorbereitet. Die Mutter des Kleinen soll nach Melbourne ausgewandert sein und dort als Lehrerin ihr Brod verdienen. Daß sie je an die Thüre der Kaiserin Eugenie geklopft hätte, wird bestritten. Der „Gaulois“ bereitet auf neue Entfaltungen oder auch auf ein Dementi vor, da ihm die obigen Auskünfte telegraphisch zugegangen sind und er genaue Nachforschungen anstellen will.

*** Die soeben veröffentlichten Ergebnisse** der in Frankreich am 30. Mai v. J. veranstalteten Volkszählung fordern zu einer Vergleichung mit den Resultaten der einige Monate früher vorgenommenen deutschen Zählung heraus. In Deutschland ist vom 1. December 1880 bis 1. December 1885 die Zahl der Einwohner von 45,234,000 auf 46,341,000, also um 1,606,900 oder um 3,56 Procent gestiegen, während die Zunahme in Frankreich vom 31. December 1881 bis zum 30. Mai 1886, also in einem Zeitraume, welcher nur 7 Monate kürzer ist als der in Deutschland in Betracht kommende, nur 546,855 Einwohner oder 1,45 Procent betrug, bezw. die Zahl der Einwohner sich von 37,672,000 auf 38,218,900 vermehrte.

*** Ueber Pariser Kinderbälle** wird der „W. Allg. Ztg.“ vom Semestrand geschrieben: Bei den kindlichen Festen der vorigen Saison war ein so thörichter Luxus eingerissen, daß das Herz der Pariser Mütter sich darob empörte. So mußte jeder kleine Cavalier seiner Dame ein Bouquet überreichen, dessen Preis in der guten Gesellschaft zwischen 20 und 50 Francs varirte. Einige der jungen Länzer waren so galant, ihre Cotillon-Partnerin mit der Pony-Equipage schon aus ihrer Wohnung abzuholen. Die Costüme strotzten von echtem Schmutz und Spitzen - die kleine Welt gab eben der großen an Luxus nichts nach. Für dieses Jahr soll nun mit dem Unfuge gründlich aufgeräumt werden. Für die Kinderbälle der vornehmen Welt ist als einzig erlaubte Toilette ein weißes Bäcklein vorgeschrieben. Blumen dürfen gar nicht verabreicht werden, da deren Duft die kindlichen Nerven afficirt; servirt wird bei den Kinderbällen nichts als Gefrorenes und Backwerk, da man im Vorjahre mit Entsetzen diverse Herren im hohen Alter von 6-8 Jahren mit Champagnerauschügen heimkehren sah.

*** Die realistische Roman-Schriftstellerin.** In einer reizenden Causerie im Pariser „Figaro“ gibt Aurelien Scholl folgende charakteristische Anekdote zum Besten: Ein junger Blaustrumpf besuchte mich jüngst, und wir sprachen von unseren literarischen Arbeiten. „Ach, meine Phantasie“, meinte die junge Dame, „reißt mich oft weiter fort, als ich will; jüngst habe ich einen Roman vollendet, in welchem so stark Dinge vorkommen, daß meine Mama mir verboten hat, ihn zu lesen!“

*** Unergründlich.** Lehrer: „Warum geht man in die Schule?“ - Schüler: „Die Frage hab' ich mir auch schon oft vorgelegt!“

*** Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 17. bis incl. 23. Januar. (Mittelzeit von Brasch & Rothenkain, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 17.: „Menes“, Hamburg-Chili; „Prinz Frederik“, Marseille-Batavia. Dienstag den 18.: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Sarnia“, Liverpool-Hallifax-Boston; „Tijuca“, Hamburg-Brasilien; „Koningin Emma“, Southampton-Batavia; „Bori Birie“, London-Australien; „Navigator“, Liverpool-Calcutta. Mittwoch den 19.: „Saale“, Bremen-New-York; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Australian“, Liverpool-Westindien; „Floridian“, Liverpool-Colon-Mexico; „Ulrecht“, Southampton-Batavia; „Gawarden Castle“, London-Cap-Colonie; „Serra“, Liverpool-Havanna. Donnerstag den 20.: „Gothia“, Stettin-New-York; „Ontario“, Liverpool-Portland; „Sénégal“, Bordeaux-Brasilien-La Plata; „Guco“, London-Australien; „Nabarino“, London-Indien; „Beshawur“, London-Bombay; „Agamemnon“, London-China; „Glan Lamont“, Liverpool-Cap-Colonie; „Republic“, Liverpool-New-York. Freitag den 21.: „Thuringia“, Hamburg-Westindien; „State of Nevada“, Glasgow-New-York. Samstag den 22.: „Noordland“, Antwerpen-New-York; „B. Caland“, Rotterdam-New-York; „Avoon“, Southampton-Westindien; „Nevada“, Liverpool-New-York; „Aurania“, Liverpool-New-York; „La Gascogne“, Havre-New-York; „Menes“, Antwerpen-Chili; „Glan Murray“, Glasgow-Bombay; „Guco“, Plymouth-Australien. Sonntag den 23.: „Moravia“, Hamburg-New-York.

R ä t h s e l .

Rück- und vorwärts bezeichnet das Wörtchen, was selten erscheint; Zwar von Fremden entlehnt, ist es doch heimlich bei uns.

Auflösung des Räthfels in No. 7: Witzig, Sinzig, Kinzig. Die erste richtige Auflösung sandte ein Abonnent.